



ALLIANZ VORSORGEKASSE AG

Geschäfts- und Nachhaltigkeits- bericht 2022

Sicherheit für
Ihre Daten



Mit Sicherheit
für Sie da



Solide
Veranlagung



Wofür wir
stehen



Führend im
Kundenservice



Stabilität über
Generationen

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	4	Nachhaltiger Investor	54
Vorwort	5	Veranlagungsphilosophie.....	56
Organe der Gesellschaft	8	Veranlagungsstrategie im	
Aufsichtsrat.....	8	Bereich Nachhaltigkeit	57
Vorstand	8	Kooperationen im Jahr 2022.....	57
Prokuristin	8	Ausschlusskriterien und Positivkriterien für	
Staatskommissäre	8	das gesamte Portfolio	59
		Messung der SDG-Impact-Bilanz	64
		Externe Zertifizierungen.....	67
Bericht des Aufsichtsrates	9		
Die Allianz Vorsorgekasse AG im Überblick...	10	Umweltschutz in der Organisation	68
Führungsstruktur	12	Kennzahlen.....	70
Produkte und Dienstleistungen der Allianz		Energie und Gebäude	73
Vorsorgekasse	13	Einkauf und Abfall	73
Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse	14	Wasser	74
Unsere Mitgliedschaften	15	Papierverbrauch.....	74
		Mobilität	75
Wir gestalten unsere Zukunft #nachhALLtig.	16	Attraktive Arbeitgeberin	76
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	18	Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter:innen	
CSR-Beirat	20	2020 bis 2022.....	78
		Mitarbeiter:innen-Netzwerk	
Geschäftsbericht 2022	22	„Allianz Pride“	84
Lagebericht.....	24	Engagement für die Gesellschaft	86
Jahresabschluss 2022	30	Kinder und Jugendliche im Fokus	88
Anhang.....	33	Hefte Helfen	89
Bestätigungsvermerk	42	Weitere Projekte, die uns wichtig sind.....	92
Sicherheit und Stabilität	46	GRI-Index	94
Stabilität und Sicherheit des		Nachhaltigkeitsziele	97
veranlagten Geldes	48	Kommunikation mit Stakeholdern.....	99
Integre Unternehmensführung	49		
Schutz & Sicherheit der Daten	50	Glossar	101
Zufriedenheit der Kund:innen	51	Kontaktdaten	104

Als **sichere Arbeitgeberin** ist uns das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen wichtig. Dieses haben wir immer im Blick. Die jüngere Generation ist unsere Zukunft. Deshalb übernehmen wir soziale Verantwortung und unterstützen entsprechende Projekte.

Als **nachhaltige Anbieterin** gewährleisten wir die finanzielle Absicherung unserer Kund:innen. Wir achten dabei nicht nur auf Gesetze und Vorschriften, sondern blicken über den Teller-**r**and. **Nachhaltig** sind auch unsere **Investitionen**, welche regelmäßig zertifiziert werden. **Mit Sicherheit und Vertrauen sind wir seit 20 Jahren für Sie da!**

Über diesen Bericht

Neben den obligatorischen Inhalten eines Geschäftsberichts enthält dieser Bericht zusätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, welche im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit wesentlich sind. Diese Themen wurden im Vorfeld ermittelt und werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2022 und wurde nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 erstellt. Der Bericht erscheint jährlich in der eben genannten Form. Der letzte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde im März 2022 veröffentlicht.

Angeführte Mitarbeiterdaten stammen abhängig vom Kontext von der Allianz Vorsorgekasse AG, der Allianz Gruppe Österreich sowie der Allianz Pensionskasse AG (Key Account Manager). Die genaue Zuordnung wird bei den jeweiligen Kennzahlen angeführt.

Die **Umweltinformationen** betreffen den Anteil der Allianz Vorsorgekasse (ermittelt anhand der

Mitarbeiteranzahl) an den für die Allianz Gruppe Österreich verfügbaren Angaben zum Gesamtverbrauch.

Die Darstellungen und Daten des Portfolios stammen ebenfalls aus den Veranlagungen der Allianz Vorsorgekasse AG, genauso wie alle Angaben zur Compliance. Der Compliance Management Ansatz ist gemeinsam mit der Allianz Gruppe Österreich beschrieben. Daten zu Spenden und Sponsoring beziehen sich ausschließlich auf die Allianz Vorsorgekasse AG.

Es ist uns ein Anliegen, eine gendergerechte Sprache zu verwenden. Auch in diesem Bericht berücksichtigen wir bei Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen sowohl die weibliche, männliche und diverse Form. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde jedoch für alle weiteren Stakeholder-Gruppen die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Frauen, Männer und Personen des diversen Geschlechts mögen sich von den Inhalten unseres Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichtes 2022 gleichermaßen angesprochen fühlen.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

die Krisen im Jahr 2022 wirkten sich weltweit auf die Finanzmärkte aus. Die COVID-19-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Energie-Krise, Lieferkettenprobleme und eine enorm hohe Inflation sowie eine daraus resultierende Verunsicherung der Konsument:innen trübten die Wirtschaftsaussichten. Gleichzeitig haben die Notenbanken laufend den Leitzins erhöht.

Schwierigstes Jahr seit Gründung der betrieblichen Vorsorgekassen

Den daraus entstandenen Verwerfungen auf den weltweiten Finanzmärkten konnten sich die heimischen Vorsorgekassen trotz professionellen Asset-Managements nicht gänzlich entziehen. Das für uns doch sehr wichtige Instrument der Veranlagung gestaltete sich dadurch nicht sehr einfach: Zusätzlich zum sehr volatilen Aktienmarkt zeichnete sich auch die Veranlagung in Anleihen als ungewohnt instabil aus. Renditen bestehender Anleihen verbuchten im Laufe des Jahres 2022 einen massiven Verfall. Ausgehend vom Jahresanfang 2022 sieht man, dass Anleihen negative Renditen von 20% erzielt haben. Beispielhaft kann hier die „10-jährige Deutsche Bundesanleihe“ genannt werden. Ende Dezember 2022 wurde bei dieser eine negative Rendite von rund 20% verzeichnet. Auch Unternehmensanleihen brachten zum Teil große Verluste mit sich. Erstmals wurde in der dominierenden Anlageklasse „Anleihen“, nach investiertem Volumen, mit Jahresende ein negatives Veranlagungsergebnis ausgewiesen. Mit Ausnahme der Anlageklassen „Immobilien“ und „Infrastruktur“, welche aufgrund gesetzlich vorgegebener Grenzen nur einen kleinen Teil des Portfolios

ausmachen, erzielten sämtliche Anlageklassen ein negatives Veranlagungsergebnis. Festhalten würden wir gerne, dass sich inflationsbedingte Zinsanstiege mittel- und langfristig positiv auf Anleihen auswirken.

Wir blicken mit vorsichtigem Optimismus in das kommende Jahr. Wie bereits erwähnt wirken sich höhere Zinsen sowohl kurz- als auch langfristig positiv auf die Veranlagung bzw. das künftige Veranlagungsergebnis aus. Man sollte nicht außer Acht lassen, dass Unternehmen abseits erwähnter Probleme (Energie, Lieferketten) nach wie vor gute Ergebnisse vorweisen können.

Was bedeutet ein schlechtes Veranlagungsjahr für unsere Kund:innen?

Idealerweise sollten Verluste nicht realisiert werden. Unsere Anwartschaftsberechtigten können sich auch entschließen, das Kapital in der Vorsorgekasse weiter zu veranlagern und damit von künftigen, positiven Marktentwicklungen zu profitieren. Sollte eine Auszahlung benötigt werden, so gibt es als gesetzlichen Anker die Kapitalgarantie. Das garantierte Kapital wird als Mindestbetrag zur Auszahlung herangezogen. Diese Kapitalgarantie schützt das Guthaben, als Basis für die Höhe des garantierten Kapitals dienen die Zahlungen des Unternehmens.

Wie bereits erwähnt, erwarten wir eine Erhöhung des Zinsniveaus, damit sollten Anleihen in Zukunft wesentlich bessere Renditen bringen und weiterveranlagte Guthaben können von diesem Aufschwung profitieren. Durch langfristige Veranlagung könnten negative Phasen an den Kapitalmärkten ausgeglichen werden.

Die heimischen Vorsorgekassen, und auch wir, stehen in herausfordernden Jahren zu ihrer nachhaltigen Veranlagung. Denn die nahende Klimakatastrophe duldet keinen Aufschub. Daher sind die Vorsorgekassen auch in schwierigen Jahren ihren Zielen zu ökologisch, aber auch sozial nachhaltigen Investments verpflichtet, die nicht zuletzt unsere Kund:innen seit vielen Jahren einfordern.

Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Denkweise ist mittlerweile zu einem wesentlichen Bestandteil unserer täglichen Arbeit geworden, und auch hier entwickeln wir uns stetig weiter: Teilnahme an Podiumsdiskussionen oder regelmäßige Treffen mit Expert:innen im Zuge unseres CSR-Beirates.

Im Advent 2022 hatten unsere Mitarbeiter:innen im Zuge unseres nachhaltigen, und zum wohltätigen Zweck gedachten, Punschstandes, die Möglichkeit mit diesen Expert:innen zu sprechen und neue Ansichten kennenzulernen. Auf welche Art und Weise wir für eine nachhaltige Entwicklung für die Gesellschaft von Morgen (vor-)sorgen, lesen Sie in diesem Bericht.

Eines der nachhaltigen Highlights des letzten Jahres: die Allianz Elementar Versicherungs-AG ist Gründungsmitglied der Green Finance Alliance, welche im Jahr 2022 mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und weiteren Mitgliedern gegründet wurde. Die Green Finance Alliance ist eine Initiative des BMK für einen nachhaltigeren Finanzmarkt, dies gemeinsam mit zukunftsorientierten Finanzunternehmen, die sich freiwillig verpflichten, ihre Kerntätigkeit bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu gestalten. Gemeinsam mit unserer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherungs-AG, ziehen wir an einem Strang, um dieses Ziel ehestmöglich zu erfüllen.

Auch messen wir seit einigen Jahren unseren sogenannten CO₂-Footprint. Erfreulicherweise konnten wir diesen um 25% reduzieren. Um hier eine Vorreiterrolle einzunehmen, haben wir es uns zum Ziel erklärt unser gesamtes Portfolio messen zu lassen und nicht nur einen kleinen Teil dessen.

Online – rund um die Uhr

Nachdem unser Onlineportal im Frühjahr 2021 in neuem Gewand für unsere Anwartschaftsberechtigten zur Verfügung gestellt wurde, gingen die Entwicklungen im Hintergrund stetig voran. So werden im Jahr 2023 weitere nützliche Funktionen für unsere Kund:innen veröffentlicht. Unser Onlineportal soll dem digitalen Zeitalter entsprechen: ein 24/7-Service für jene, die ihre Abfertigung in unserer Vorsorgekasse haben oder haben werden. Aber diese Automatisierung führen wir auch in anderen Bereichen fort: der Betritt für Neukund:innen zur Vorsorgekasse ist seit Dezember 2022 online möglich.

Aus unternehmerischer Sicht wollen wir all unseren Mitarbeiter:innen unseren Dank aussprechen. Trotz anfänglicher Unsicherheiten und Unklarheiten sind wir gut in unserer neuen hybriden Arbeitswelt angekommen. Als Arbeitgeberin ist es uns wichtig, auch unseren Mitarbeiter:innen die nötige Stabilität, Kontinuität und Sicherheit zu geben. Denn trotz der räumlichen Distanz sind WIR ein Team.

Denn eines darf hier nicht vergessen werden: Dieser Bericht wird nicht von externen Beratern gestaltet, sondern von unseren Mitarbeiter:innen selbst – mit Ausnahme der graphischen Umsetzung. Wir sind stolz auf unser engagiertes Team.

Danke!



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mag.^a Sonja König, CIIA (Vorsitzende)
Mag. Christoph Marek (Stv. Vorsitzender)
Mag.^a Maria Buhr (bis 16.02.2022)
Mag. Carina Cervenka (ehem. Danninger) (ab 16.02.2022)
Mag. Robert Steier
Dipl.-Kffr. Anne Thiel
Mag. Xaver Wölfl

Vorstand

Andreas Csurda
Mag. Leo Sklenicka

Prokuristin

Mag.^a Mag.^a (FH) Marita Hofer

Staatskommissäre

Kabinettschef Mag. Clemens-Wolfgang Niedrist
Dr. Stefan Melhardt (bis 31.10.2022)
Ministerialrätin Mag. Elisabeth Vitzthum (ab 01.12.2022)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2022 regelmäßig über die Geschäftsgebarung unterrichtet. Es fanden insgesamt vier Sitzungen statt. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen.

Bei den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat gab es folgende Änderungen:
Frau Mag.^a Maria Buhr schied per 16.02.2022 aus dem Aufsichtsrat aus. An ihrer Stelle entsendete der österreichische Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft „vida“, Frau Mag.^a Carina Cervenka (ehem. Danninger) mit Wirkung zum 16.02.2022 neu in den Aufsichtsrat.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung wird die Beschlussfassung in diesem Sinne vorgeschlagen.

Wien, 16. März 2023

Für den Aufsichtsrat:



Mag.^a Sonja König, CIIA





Die Allianz Vorsorge- kasse AG im Überblick



Die Allianz Vorsorgekasse AG (Kassenleitzahl 71500 und 71510) ist ausschließlich in Österreich tätig und hat nur eine Betriebsstätte in Österreich mit Sitz in 1130 Wien, Hietzinger Kai 101-105. Es gibt keine weiteren Zweigniederlassungen.

Allianz Vorsorgekasse AG

Im Jahr 2022 waren insgesamt 14 Personen für die Allianz Vorsorgekasse AG tätig. Es wurden neben den beiden Vorstandsmitgliedern jene Personen gezählt, die direkt bei der Allianz Vorsorgekasse AG angestellt waren, sowie die in der Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft angestellten Key Account Manager, die für die Betreuung der gemeinsamen Kund:innen zuständig sind.

Die Allianz Vorsorgekasse AG gehört zu 100 % der Allianz Elementar Versicherungs-AG, Wien. Diese ist ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Holding eins GmbH, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE (börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft) ist.

Führungsstruktur

Unsere Unternehmensführung besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Mit Ausnahme jener Agenden, die gesetzlich dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorbehalten sind, werden sämtliche Vorstandsaufgaben ressortmäßig unter den Mitgliedern des Vorstandes verteilt. Die Mitglieder des Vorstandes haben einander fortlaufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Beachtung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften, nach Maßgabe der Satzung und der im Vorstand beschlossenen Vorstandscharta. Er gibt Ziele vor, definiert Werte und Strategien des Unternehmens.

Die Organe der Gesellschaft sind auf Seite 8 in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht angeführt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss aus seiner Mitte eingerichtet. Letzterer kontrolliert neben der Vergütung des Vorstandes auch jene der Schlüsselkräfte des Unternehmens. Sämtliche Organe der Gesellschaft unterliegen den seit Jahren etablierten Fit-and-Proper-Tests.

Die Führungsstruktur endet mit den Abteilungsleitern der einzelnen Fachabteilungen, die dem Vorstand unterstehen und diesem direkt berichten. Der Compliance-Officer, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragte ist ebenso wie interne Revision als weisungsunabhängige Stabstelle des Vorstandes etabliert.

Die Nachhaltigkeitsthemen liegen operativ in der Verantwortung der Fachabteilungen und strategisch in jener des Vorstandes. Diese werden in regelmäßigen Abständen mit Vorstand, Asset-Managern und externen Beratern besprochen und evaluiert. Die Expertise der einzelnen Fachabteilungen führt zu einer effizienten Arbeitsweise und detaillierten, spezifischen Themenfindung. Der etablierte CSR-Beirat unterstützt mit Know-How und Aktualitätsbezug bei der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes. Wir sehen deshalb von einer Bestellung eines einzelnen Nachhaltigkeitsbeauftragten ab.



Als österreichische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz Vorsorgekasse mehrfachen internen wie externen Kontrollmechanismen durch:

- Aufsichtsrat
- Bank- und Abschlussprüfer
- Compliance Officer und Geldwäschebeauftragten
- Innenrevision
- Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Österreichische Nationalbank AG (OeNB)
- Österreichische Kontrollbank AG (OeKB)
- Sicherungseinrichtung: Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H.

Produkte und Dienstleistungen der Allianz Vorsorgekasse

Betriebliche Vorsorgekassen sind Kreditinstitute nach dem Bankwesengesetz (BWG). Als gesetzliche Grundlage dient das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Die Betrieblichen Vorsorgekassen unterliegen einem umfassenden Governance-System.

- Betriebliche Vorsorgekassen sind laut ihrer Konzession auf die Hereinnahme von Vorsorgekassenbeiträgen, deren Veranlagung und Verwaltung sowie die anschließende Auszahlung der erworbenen Anwartschaften bei Beschäftigungsende bzw. Pensionsbeginn beschränkt.
- Für unselbständig Erwerbstätige stellt der Vorsorgekassenbeitrag eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers zum Entgelt dar. Dies gilt seit Anfang 2003 für alle in Österreich tätigen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 ins Unternehmen eingetreten sind.
- Der Beitrag beläuft sich auf 1,53 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 49 ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz). Dabei finden weder die Geringfügigkeitsgrenze noch die Höchstbeitragsgrundlage des ASVG der Sozialversicherung Berücksichtigung.
- Seit 01. Jänner 2008 sind auch die selbständig Erwerbstätigen mit 1,53 % ihrer Bemessungsgrundlage im Rahmen der Selbständigenvorsorge zur Teilnahme verpflichtet bzw. können Freiberufler sich freiwillig zum Beitritt zu einer Vorsorgekasse entscheiden.

Durch die Einbeziehung der österreichischen Sozialversicherung als systemimmanenter Bestandteil des gesamten Konzepts „Abfertigung neu“ bzw. „Selbständigenvorsorge“ und der engen Anknüpfung an sozialversicherungsrechtliche Vorschriften, ist die Allianz Vorsorgekasse auf in Österreich beitragspflichtige Unternehmen bzw. Selbständige beschränkt.

Das Ziel der Allianz Vorsorgekasse ist es, in der Veranlagung insbesondere auf die Einhaltung der folgenden Rahmenbedingungen zu achten:

- Gesetzliche Kapitalgarantie auf Bruttobeiträge
- Attraktive Veranlagungsergebnisse trotz Schwankungen am Kapitalmarkt
- Die Einhaltung des etablierten Nachhaltigkeitskonzeptes und des tatsächlichen Impacts der nachhaltigen Veranlagung



Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse

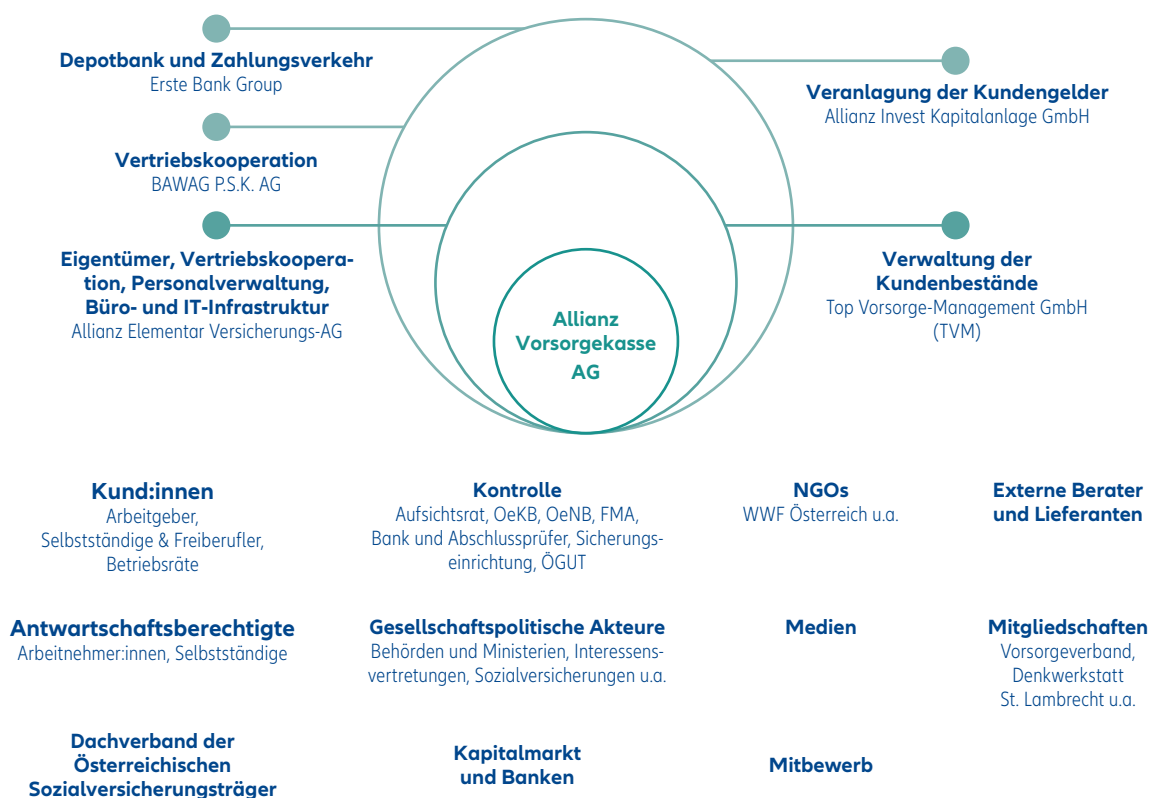
Unsere Stakeholder sind jene Interessensgruppen, welche direkt oder indirekt von Aktivitäten unseres Unternehmens betroffen sind. Zum einen sind das die internen Stakeholder, welche direkt mit der Allianz Vorsorgekasse und ihrer Wertschöpfungskette in Verbindung stehen, zum anderen handelt es sich um externe Stakeholder, welche für unser Unternehmen und unsere Geschäftsprozesse von hoher Relevanz sind. Unsere Stakeholder sind in der Abbildung unten dargestellt. Die Art und Weise ihrer jeweils spezifischen Einbeziehung ist im Anhang dieses Berichtes dargestellt.

Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben folgender Partner:

Top Vorsorge-Management GmbH (TVM)

Die TVM wurde im Jahr 2002, zeitgleich mit der Gründung der betrieblichen Vorsorgekassen, gegründet und verwaltet die Kundenbestände der Valida Plus Vorsorgekasse und der Allianz Vorsorgekasse. Im Jahr 2022 wurden von der TVM insgesamt über 4,1 Millionen beitragsfreie und beitragspflichtige Anwartschaften verwaltet. 2022 wurden insgesamt über 155.000 Verfügungen von Anwartschaftsberechtigten bearbeitet. Im gleichen Zeitraum wurden über 100.000 telefonische Anfragen beantwortet. Für die Bewältigung dieser Kernprozesse und aller übrigen Tätigkeiten, wie Verarbeitung von Beitrittsverträgen oder dem Versand von Kontoinformationen, wurden 26 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Geschäftsmodell und Stakeholder



Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Allianz Invest KAG)

Die Allianz Invest KAG wurde 1991 zum Zweck der Verwaltung von Investmentfonds für die Allianz Gruppe in Österreich gegründet. In weiterer Folge wurde die Geschäftstätigkeit um die Verwaltung von Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Anleger erweitert.

Für unsere Vorsorgekasse fungiert die Allianz Invest KAG als Asset Manager. Sie unterstützt den gesamten operativen Prozess der Vermögensveranlagung und ist maßgeblich an der (Weiter-)Entwicklung und täglichen Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes im Asset Management beteiligt.

Allianz Elementar Versicherungs-AG

Unsere Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-AG übernimmt zahlreiche unter-

stützende Prozesse wie z. B. das HR-Management, die Personalverrechnung und das Rechnungswesen. Der ebenfalls zentral organisierte Bereich der Informationstechnologie („IT“) und der IT-Security wird gemeinsam mit der Allianz Technology Austria GmbH umgesetzt. Mehr als 600 Mitarbeiter:innen, davon allein 200 IT-Entwickler:innen, arbeiten am Standort Wien laufend daran, technische Abläufe zu optimieren und größtmögliche Datensicherheit zu gewährleisten.

BAWAG P.S.K.

Mit der BAWAG P.S.K. besteht seit Jahren eine aufrechte Vertriebspartnerschaft.

Erste Bank Group

Seit 01. Januar 2022 fungiert die Erste Bank Group als Depotbank und Abwicklungsbank für den gesamten Zahlungsverkehr.

Unsere Mitgliedschaften

Vorsorgeverband der Österreichischen Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen



Seit 01. Januar 2022 gibt es den Vorsorgeverband der Österreichischen Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen. Der Vorsorgeverband ist die gesetzliche Interessensvertretung aller Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen.

Derzeit sind fünf überbetriebliche Pensionskassen, drei betriebliche Pensionskassen sowie acht Betriebliche Vorsorgekassen Mitglied im Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen.

Denkwerkstatt St. Lambrecht

Diese beschäftigt sich seit 2008 mit Fragen der sozialen Entwicklung, demografischen Veränderung, Bildungs- und Integrationspolitik, finanziellen Sicherheit sowie Gesundheit und Altersvorsorge in Österreich. www.denkwerkstatt-stlambrecht.org/de



Green Finance Alliance

Als Gründungsmitglied der vom Klimaschutzministerium ins Leben gerufenen Green Finance Alliance, einem Zusammenschluss zukunftsorientierter Finanzunternehmen, verpflichtet sich unsere 100%ige Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, ihr Kerngeschäft klimaneutral zu gestalten, ihre Treibhausgas-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und ihre Anlage- und Versicherungsportfolios am 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Als Tochterunternehmen stehen wir hinter diesen Maßnahmen und werden unseren Beitrag leisten, um gemeinsam diese Ziele zu erreichen. Die Vorgaben und Auflagen der Selbstverpflichtungserklärung gelten als Tochterunternehmen auch für uns, und so werden wir unseren Beitrag leisten, um gemeinsam diese Ziele zu erreichen.



Wir gestalten unsere
Zukunft #nachhALLtig



Wir bekennen uns zu den
„UN Sustainable Development
Goals“ (SDGs).

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Um die wesentlichen Themen für uns als Allianz Vorsorgekasse zu definieren, hat bereits 2019 ein Workshop mit den relevanten Fachbereichen stattgefunden. Dieser Prozess wurde im Geschäftsjahr 2022 wiederholt. Ziel war es, sich mit den zuletzt definierten Zielen einer nachhaltigen Entwicklung erneut auseinanderzusetzen und diese nach den Erfahrungen eines durch Krisen stark geprägten Jahres 2022 neu zu evaluieren.

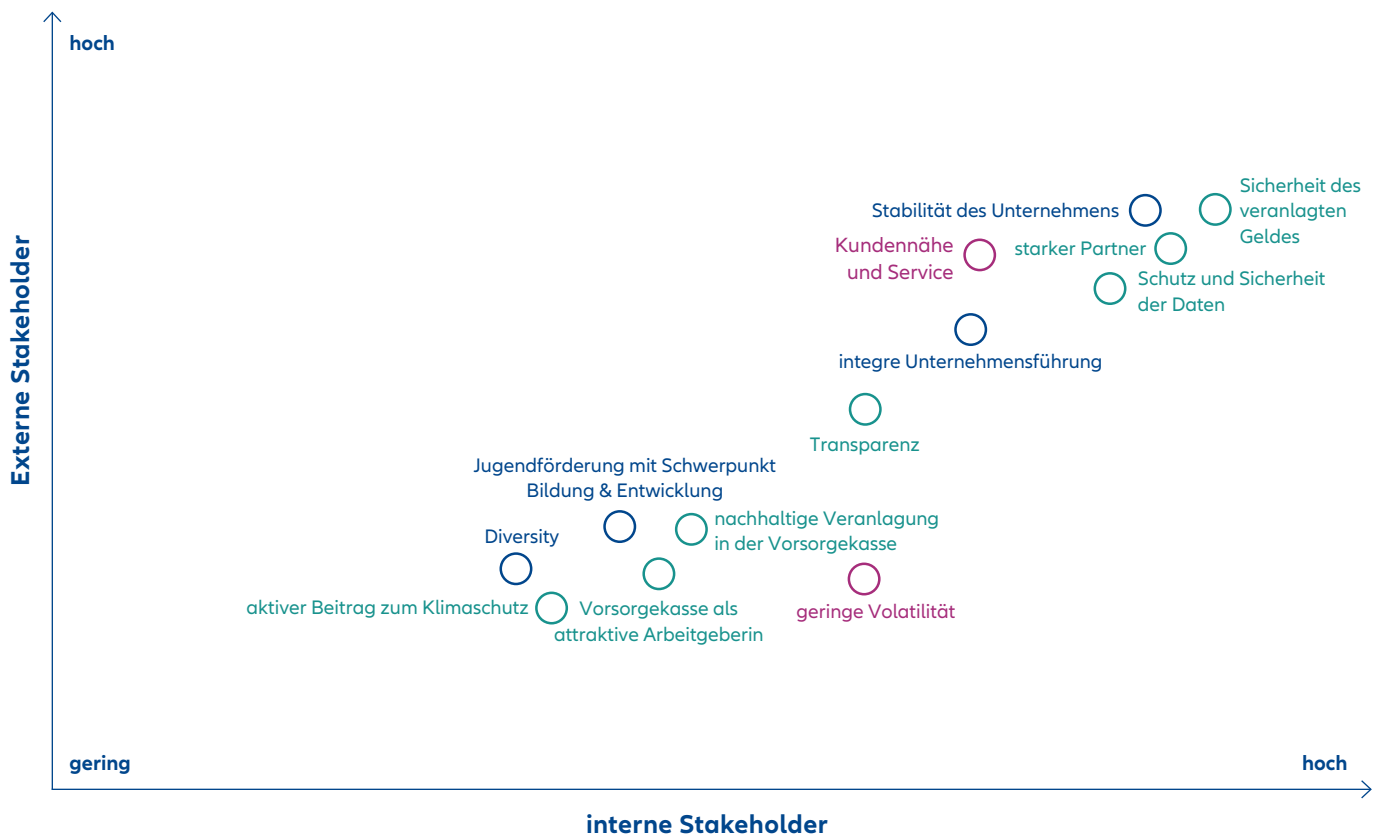
Der Workshop diente auch dazu, den möglichen Impact auf die jeweiligen SDGs (UN Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) und deren Unterziele zu identifizieren, der mit dem Geschäftsmodell einer betrieblichen Vorsorgekasse realistisch

unterstützt werden kann. Die positiven und/oder negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurden unter diesem Blickwinkel ausführlich diskutiert.

Nach Abschluss dieser Vorarbeiten wurden die Fragen der letztjährigen Stakeholder-Umfrage evaluiert und für eine neuerliche Befragung aktualisiert, konkretisiert und ergänzt.

Als interne Stakeholder wurden neben unseren Mitarbeiter:innen auch jene der Top Vorsorge-Management GmbH befragt. Ebenfalls wurden die Mitarbeiter:innen der Allianz Elementar Versicherungs-AG inklusive Tochtergesellschaften

Wesentlichkeitsmatrix





als dritte interne Stakeholdergruppe befragt. Hierfür wurde eine Online-Umfrage im Allianz-Intranet („Allianz Connect“) publiziert.

Die Vertreter unserer Kund:innen, vorwiegend aus dem Kreis der Arbeitgeber und Betriebsräte, wurden mittels Newsletter über die online zur Verfügung gestellte Umfrage informiert und um eine möglichst zahlreiche Teilnahme gebeten. Dieser organisatorische Ablauf wurde auch für die zahlenmäßig große Gruppe der Anwartschaftsberechtigten übernommen.

So wurden wie bereits in den Jahren davor fünf Stakeholdergruppen, zwei externe und drei interne Stakeholdergruppen, in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Die Fragebögen wurden insgesamt 840-mal beantwortet.

Die Wesentlichkeitsmatrix (linke Seite) zeigt die aktuellen Ergebnisse, dargestellt als Impactbewertung (Wichtigkeit von gering bis hoch) getrennt nach internen (X-Achse) und externen (Y-Achse) Stakeholdern.

Die einzelnen Punkte stellen die aus Sicht der Stakeholder mehr oder weniger wichtigen Aspekte dar. Diese greifen wir auch als wesentliche Inhalte dieses kombinierten Geschäfts-

und Nachhaltigkeitsberichtes auf und werden auf den nachfolgenden Seiten näher darüber berichten.

Die von sämtlichen Stakeholdern als „hoch“ priorisierten Aspekte, wie die „Sicherheit des veranlagten Geldes“ und die „Stabilität des Unternehmens“, bestätigen uns, genau diese beiden Schwerpunkte unserer Unternehmensstrategie auch weiterhin gezielt in den Mittelpunkt zu stellen. Wir richten auch künftig unsere Bemühungen danach aus, ein „starker Partner“ in Krisenzeiten zu sein und auch in Zukunft zu bleiben, für den „Datenschutz“ gepaart mit „integrity Unternehmensführung“ und der gebotenen „Transparenz“ selbstverständlich sind. Auch wenn der „nachhaltigen Veranlagung“ bei unseren Stakeholdern, laut Umfrageergebnis, etwas geringere Priorität eingeräumt wird, so gehört diese für uns zum Selbstverständnis. Es ist uns daher ein Anliegen, neben „Sicherheit, Stabilität und Kundenzufriedenheit“ auch „nachhaltiges Investment“ als einen tragenden Grundpfeiler unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie zu sehen. Dies gilt ebenso für den Aspekt „aktiver Beitrag zum Klimaschutz“, welcher bei der letztjährigen Umfrage schlechter abschnitt als die Jahre davor.

Teil unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie sind aber nicht nur die definierten Handlungsfelder, aus eigener oder Kundensicht, bestmöglich zu gestalten, sondern wir wollen damit auch bewusst unseren Beitrag zur Erfüllung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, zu den so genannten „UN Sustainable Development Goals“ oder kurz „SDGs“, leisten.

Im Jahr 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Diese stellt einen Aktionsplan für die Menschen, unseren Planeten und den Wohlstand dar und enthält 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung.

Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, diese Ziele oder deren Unterziele dort positiv zu beeinflussen, wo dies aufgrund der Art unserer Geschäftstätigkeit möglich und sinnvoll ist. Gleichzeitig wollen wir eventuell negative Impacts so gering als möglich halten und – ähnlich dem Hypokritischen Eid – zumindest nicht schaden.

Für eine zukunftsweisende wirtschaftliche, soziale und ökologische Ausrichtung unseres Unternehmens ergeben sich daher unter ergänzender Berücksichtigung des nötigen Umweltschutzes im eigenen Betrieb(-sprozess), der eigenen Funktion als Arbeitgeberin und des Engagements für einige gesellschaftliche Anliegen, die uns wesentlich erscheinen, konkret die folgenden fünf Handlungsfelder:



CSR-Beirat

Der CSR-Beirat soll uns bei genau diesen Ambitionen unterstützen. Dies kann sehr vielfältig geschehen, wie etwa durch Anregungen und Erfahrungsberichte aus dem eigenen beruflichen Umfeld, durch fachlichen Austausch und zusätzliches Know-How oder auch durch kritische Fragen im Rahmen periodischer Sitzungen.

Die Mitglieder:innen treffen sich mehrmals jährlich, jedenfalls nach Abschluss der Nachhaltigkeitsprüfungen. Das regelmäßige Nachhaltigkeits-Reporting bildet die Grundlage für die Diskussionen im CSR-Beirat. Neben dem aktuellen Status-Quo und den Fortschritten gegenüber dem Vorjahr wird über neue Trends

und Initiativen beraten. Ebenso seine Vorschläge für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes und des Nachhaltigkeitsgrades des Portfolios sind ein fixer Bestandteil.

Die Tätigkeit des CSR-Beirats umfasst auch Vorschläge und fachlichen Input zur Optimierung bestehender sowie Evaluierung neuer Investments.

Unser CSR-Beirat wurde in unserem kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 näher vorgestellt, diesen finden Sie auf unserer Homepage zum Download.







Geschäftsbericht 2022



Lagebericht

Entwicklung des Gesamtmarktes
Kennzahlen
Marktposition
Veranlagung
Risikobericht
Ausblick

Jahresabschluss 2022

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Bestätigungsvermerk

Lagebericht

Entwicklung des Gesamtmarktes

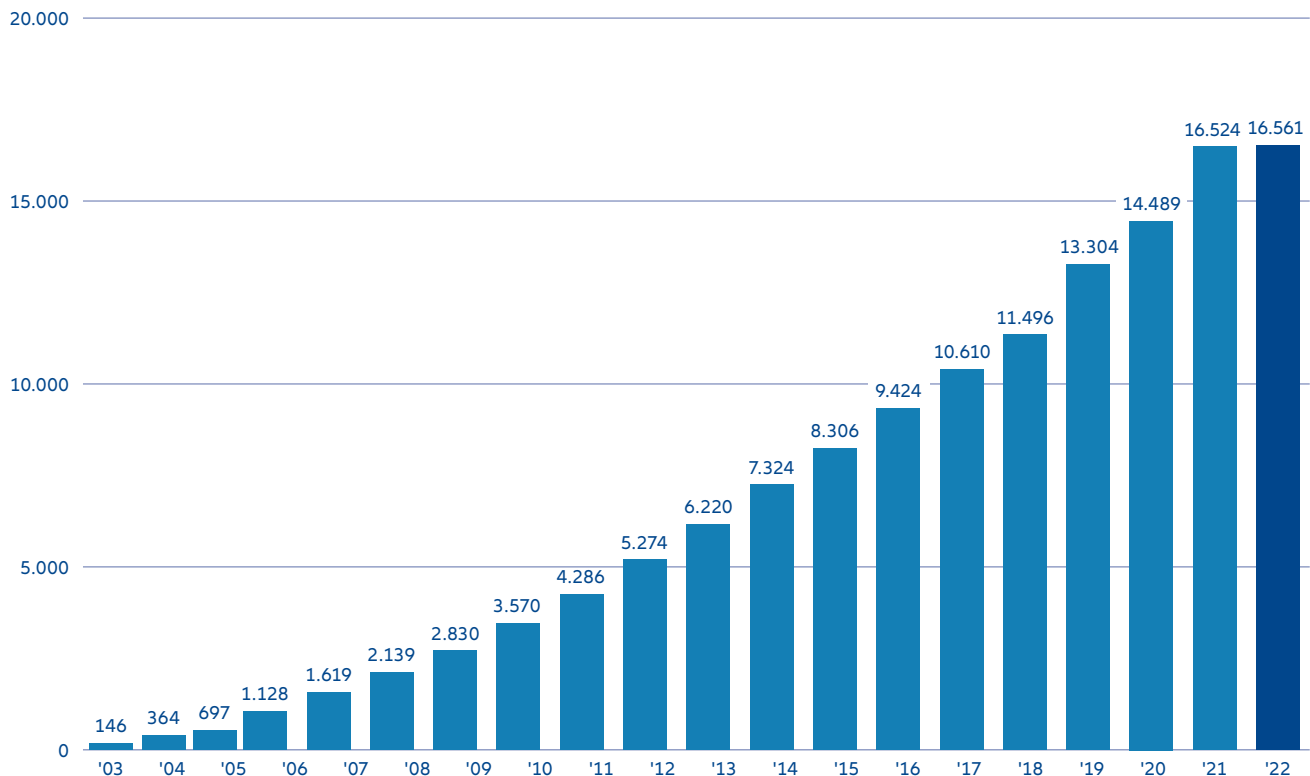
Die COVID-19-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Energie-Krise, Lieferkettenprobleme und eine enorm hohe Inflation sowie eine daraus resultierende Verunsicherung der Konsument:innen trübten die Wirtschaftsaussichten. Gleichzeitig haben die Notenbanken laufend den Leitzins erhöht. Den daraus entstandenen Verwerfungen auf den weltweiten Finanzmärkten konnten sich die heimischen Vorsorgekassen nicht entziehen. Das Wachstum der Vorjahre konnte auch im Jahr 2022 fortgeführt werden, ein signifikantes Wachstum ist in allen relevanten Bestandskennzahlen sichtbar:

Die acht österreichischen Vorsorgekassen verwalten mittlerweile Anwartschaften für rund 3,47 (2021: 3,29) Mio. unselbständig Erwerbstätige mit aufrechten Dienstverhältnissen sowie etwa 392.289 (2021: 387.313) aktive Selbständige, für die zusammen knapp EUR 2.095,23 (2021: EUR 1.852,62) Mio. an laufenden Beiträgen verbucht werden konnten.

In diesem Jahr wurden für 498.261 (2021: 433.229) Anwartschaftsberechtigte Auszahlungen in Höhe von rund EUR 772,85 (2021: EUR 668,71) Mio. getätigt.

Die Höhe der Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr erfuhren einen Rückgang, das insgesamt von den Vorsorgekassen verwaltete Vermögen nahm dadurch weiter zu und betrug zum 31.12.2022 EUR 16,56 (2021: EUR 16,52) Mrd.

Verwaltetes Vermögen der BVK



Beiträge in Mio. EUR

Quelle: Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen

Kennzahlen der Allianz Vorsorgekasse AG

Die Allianz Vorsorgekasse AG konnte im Geschäftsjahr 2022 Beiträge in Höhe von EUR 303,8 Mio. verbuchen.

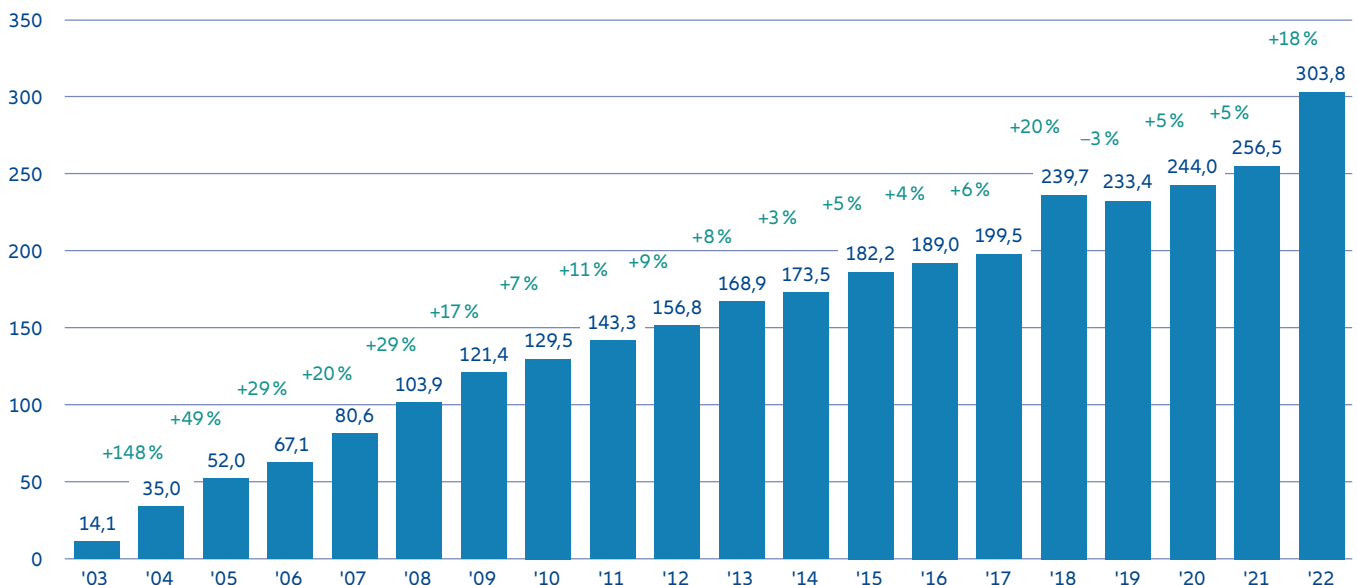
Davon entfielen auf laufende Beiträge zur Mitarbeitervorsorge EUR 247,9 Mio., womit sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre weiter fortsetzte. Die Beiträge zur Selbständigenvorsorge lagen mit EUR 17,4 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Die Übertragungen aus anderen Vorsorgekassen beliefen sich auf EUR 13,7 Mio., die Übertragungen aus Altabfertigungsansprüchen betragen EUR 24,8 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 94.359 Auszahlungen in der Höhe von insgesamt EUR 123,3 Mio. geleistet.

Geschäftsjahr	2022 (Beträge in EUR)	2021 (Beträge in EUR)
Laufende Beiträge Mitarbeitervorsorge	247.939.501,47	227.108.425,50
Laufende Beiträge Selbständigenvorsorge	17.421.578,89	16.041.399,57
Übertragung Altabfertigung	24.758.385,50	1.961.238,42
Übertragung aus anderen Vorsorgekassen	13.670.090,09	11.365.475,33
Auszahlungen	123.264.190,14	111.013.451,08
Vermögen	2.102.956.543,23	2.103.781.929,74

Beitragsverlauf seit 2003



Beiträge in Mio. EUR, Veränderung in %

Berechnung von Cashflows:

Die für das Geschäftsjahr relevante Cashflow-Rechnung wurde mittels der indirekten Methode vorgenommen und setzt sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR

Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.976
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.398
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-6.366

Marktposition

Die Allianz Vorsorgekasse AG verwaltet für 1.411.151 Anwartschaftsberechtigte ein Vermögen von EUR 2.102,96 Mio. und ist die drittgrößte Vorsorgekasse in Österreich.

Die Allianz Vorsorgekasse AG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Allgemein wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Veranlagung

Entwicklung der Kapitalmärkte 2022

Nach einem versöhnlichen Jahresausklang führte der plötzliche und kräftige Anstieg der Zinsen aufgrund der jüngsten Inflationszahlen zu heftigen Marktreaktionen. Langlaufende Anleihen und hoch bewertete Wachstumsaktien kamen stark unter Druck. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine ging mit einem starken Abverkauf risikoreicher Anlageinstrumente, die bereits davor aufgrund überraschend hoher Inflation und daraus abgeleiteten Zinsängsten belastet waren, einher.

Die Inflation sorgte weiterhin für positive Überraschungen, was die Notenbanken nach dem ersten Schock nach Kriegsausbruch dazu veranlasste, die geldpolitische Straffung zu bestätigen und zu intensivieren. Daraufhin kletterten die Nominalrenditen in den USA und Europa in historisch hohem Tempo aufwärts und bescherten dem gesamten Rentenkomplex selten gesehene Verluste.

Die Anleger befanden sich in einem Szenario schwächerer Wirtschaftsdynamik und weiterhin sehr stark steigender Inflation. Die Rentenmärkte zeigten sich daher einmal mehr sehr schwach, Euro Staatsanleihen preisten aggressiver erwartete Zinserhöhungen der EZB ein, was auch den Euro stärkte und somit für Euro Investoren zusätzlichen Druck auf Investments in Fremdwährungen bedeutete.

Risikoaufschläge der Unternehmensanleihen stiegen aufgrund schwächerer Wirtschaftsaussichten und zunehmend höheren Refinanzierungskosten ebenfalls an. Die Energieträger Öl und Gas verteuerten sich abermals kräftig. Die Hauptsorge der Marktteilnehmer bestand nun darin, dass aufgrund weniger Liquidität, höherer Zinsen und Angebotsengpässen eine Rezession droht. Gleichzeitig drohte in Europa eine ernsthafte Energiekrise aufgrund ausbleibender Gaslieferungen.

Die Finanzmärkte beruhigten sich im November und die Volatilitäten in nahezu allen Assetklassen waren rückläufig. Auslöser waren unerwartet schwache US-Inflationszahlen, welche die Marktteilnehmer dazu veranlassten, den zukünftigen Zins-Pfad als weniger aggressiv und somit restriktiv für das Wirtschaftswachstum einzuschätzen. In der Folge gab auch der US-Dollar nach. Nachdem die US-Zinskurve bereits Anfang Juli invers war, zeigte auch die EUR-Zinskurve im November eine inverse Struktur, d.h. mittlere bis lange Laufzeiten rentierten niedriger als kurze Laufzeiten. Somit antizipiert der Markt mittelfristig fallende Zinsen in den USA und der Eurozone.



Im Dezember kam es trotz rückläufigen Inflationszahlen zu Zinserhöhungen der beiden großen Notenbanken in der Höhe 50 BP. Die eher düsteren Aussichten für das kommende Jahr führten zu leichten Gewinnmitnahmen auf der Aktienseite, während die deutschen 10-jährigen Zinsen zu Jahresende mit 2,53% einen neuen Mehrjahreshöchststand erreichten.

Insgesamt war das Jahr 2022 durch Kursverluste in den wichtigen Assetklassen geprägt. Erstmals in der Geschichte gab es parallel so starke Rückgänge in Aktien und Anleihen über einen so langen Zeitraum.

Ausblick auf die Kapitalmärkte 2023

Im Jahr 2023 startet der Markt mit deutlich attraktiveren Bewertungen auf der Aktienseite (Europa unter dem langfristigen Durchschnitt) und vergleichsweise hohen Renditen auf Seite der Anleihen. Mit Spannung wird die Berichtssaison erwartet und inwiefern die Gewinnerwartungen durch den drohenden Wirtschaftsrückgang gedrückt werden.

Mit einem weiteren Rückgang der Inflationszahlen wird gerechnet. Aufgrund der starken Zinsanstiege des Jahres 2022 zeigt die Anleienseite mittlerweile attraktive Renditen, die negative Effekte infolge von möglichen moderaten Zinsanstiegen und einem Anstieg der Risikoaufschläge „abzufedern“.

Anlagepolitik

Unsere Veranlagungsstrategie im Geschäftsjahr 2022 wurde aufgrund des tiefen Zinsniveaus und der Entwicklung der Aktienmärkte so ausgerichtet, dass das Gleichgewicht einer sicheren und ertragreichen Veranlagung bestmöglich aufrechterhalten wird.

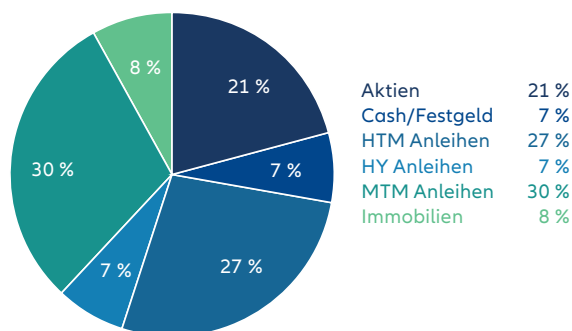
Insbesondere wurde das HTM-Portfolio als stabilisierender Faktor bei ca. 35% gehalten. Mit dem „Held to Maturity“-Prinzip wurde das „Versprechen“ gegeben, die Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten, wodurch die Erträge genau prognostizierbar sind und keinen kurzfristigen Tagesschwankungen unterliegen.

Im Anleihenbereich bildeten Anleihen der Euro-Staaten, staatsgarantierter Emittenten und europäische Pfandbriefe das Kerninvestment. Zusätzlich wurde aus Renditeaspekten und Diversifikationsüberlegungen an der Beimischung von guten, liquiden Unternehmensanleihen festgehalten.

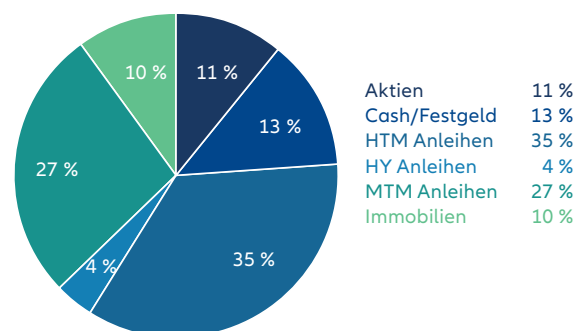
Zur Verbesserung der Rendite wurde nach detaillierter Vorprüfung der Instrumente das Immobilien- und Infrastrukturportfolio ausgebaut, welches im Schwerpunkt Investitionen in der Kerneurozone bewirtschaftet.

Die detaillierte Zusammensetzung des Portfolios stellt sich wie folgt dar:

31.12.2021



31.12.2022



Die, zum Stichtag 31. Dezember 2022, im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Performance betrug nach der von der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) vorgegebenen Berechnungsmethode -8,18%.

Als Depotbank fungierte im Geschäftsjahr 2022 die Erste Group Bank AG.

Risikobericht

Die Allianz Vorsorgekasse AG achtet im Interesse der Anwartschaftsberechtigten bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte sowie auf die angemessene Deckung der Verbindlichkeiten. Dabei erfolgt die Veranlagung im Rahmen der gesetzlichen Veranlagungsbestimmungen sowie unserer Asset Allocation.

Zur Risikoausrichtung ist anzumerken, dass die Allianz Vorsorgekasse AG eine grundsätzlich risikoaverse Veranlagungsstrategie verfolgt, um die Schwankungsbreite in den Veranlagungsergebnissen gering zu halten. Ausfallsrisiken betreffen uns in dem am Kapitalmarkt üblichen Umfang. Die Fremdwährungsanteile im Portfolio sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen unseres Veranlagungsprozesses finden monatlich Sitzungen zu unserer Veranlagung und Risikoeinschätzung statt. Berichte zur Veranlagung inklusive Risikokennzahlen und Sensitivitätsanalyse ergehen monatlich direkt an den Vorstand.

Insbesondere im Fokus steht das Kapitalgarantierisiko: Der Mindestanspruch eines oder einer Anwartschaftsberechtigten entspricht der Summe der Beiträge zuzüglich allfälliger Übertragungsbeiträge, allfällige Unterdeckungen werden bei Auszahlung aus der Kapitalgarantierücklage ausgeglichen.

Zur Steuerung unserer Liquiditäts- und Unterdeckungsrisiken ist ein Asset Liability-Modell (ALM) im Einsatz. Dieses wurde in der Vorsorgekasse entwickelt und berücksichtigt den konkreten Bestand von Kund:innen der Allianz Vorsorgekasse AG. Mit diesem ALM können sowohl Kapitalmarktrisiken als auch Risiken in Bezug auf die Bestandsentwicklung simuliert und deren Auswirkungen auf die Veranlagungsgemeinschaft sowie die Eigenmittel der Gesellschaft eingeschätzt werden. Im Zuge von Projektionsrechnungen werden die zukünftigen Beitragsleistungen, Eintritte, Austritte sowie Auszahlungen mit verschiedenen Kapitalmarktszenarien kombiniert. Dies führt zu Prognosen bezüglich der erwarteten Renditen und der korrespondierenden Risiken aus der Kapitalgarantie. Mittels Stressszenarien können zusätzlich die Auswirkungen von Krisensituationen überprüft werden. Das ALM ist die Grundlage zur Festsetzung der strategischen Asset Allocation, wobei die zugrunde liegenden Annahmen laufend auf ihre Gültigkeit überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden.

Im operativen Geschäft stellt das operationelle Risiko die wichtigste Komponente dar. Dieses Risiko wird durch die laufende Schulung der Mitarbeiter:innen, klar definierte Prozesse sowie die Anwendung des 4-Augen-Prinzips begrenzt. Weiters ist ein internes Kontrollsystem implementiert, um die Wahrscheinlichkeit von Schadensfällen sowie die möglichen Schadenshöhen zu minimieren.

Die negative Performanceentwicklung des Veranlagungsjahres 2022, die sich hauptsächlich aus der geopolitischen Krise des Einmarsches Russlands in die Ukraine, der starken Inflationsentwicklung und den weiter angespannten Lieferketten gespeist hat, stand im Fokus der risikopolitischen Prozesse. Auch wenn die Kapitalgarantieleistungen im Jahr 2022 deutlich zunahmen, waren diese durch die in der Vergangenheit erwirtschafteten Überdeckungen sowie durch die weiterhin hoch dotierte Kapitalgarantierücklage deutlich gedeckt. Mittels laufender Stresssimulationen werden zukünftige Verpflichtungen aus dem Titel Kapitalgarantie laufend gemonitort. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die risikopolitischen Entscheidungen der Vorsorgekasse ein.

Die Dotation der Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie erfolgte gemäß den Bestimmungen des BMSVG. Die Leistungen aus der Kapitalgarantierücklage erhöhten sich auf etwa EUR 743.000. Im Jahr 2022 wurden EUR 2.102.149,66 in die Kapitalgarantierücklage dotiert.

Im Geschäftsjahr wurde die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen auf EUR 1.499.100,00 erhöht. Bei der Bemessung der Rückstellung wurden aktiv- und passivseitig bestmögliche Schätzungen für zukünftige Entwicklungen angenommen. Es wurden dafür die Fluktuations- und Auszahlungswahrscheinlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft berücksichtigt, sowie für die Ermittlung zukünftig erwarteter Unterdeckungen für die jeweilige Anlageklasse geeignete Annahmen und Szenarien hinsichtlich der Entwicklung des Werts der Veranlagungsgemeinschaft zugrunde gelegt.

Ausblick

Trotz der nach wie vor angespannten Situation um den Einmarsch Russlands in die Ukraine und der Inflations Sorgen erwarten wir ein Wachstum des verwalteten Vermögens. Die laufenden Beiträge werden weiterhin das steigende Auszahlungsvolumen übertreffen. Der Risikosituation wollen wir weiter umsichtig begegnen.

Unsere Veranlagungsstrategie 2023 wird darauf ausgerichtet sein, Schwankungen in den Veranlagungserträgen zu vermeiden. Wir setzen unsere Strategie, die Balance zwischen sicherer Veranlagung und dem Nutzen sich bietender Chancen zu schaffen, fort.

Daneben werden wir uns auch 2023 der Weiterentwicklung unseres Onlineportals widmen.

Bei unseren Mitarbeiter:innen bedanken wir uns für ihr Engagement und ihre hervorragende Arbeit.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Kund:innen für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken.

Uns allen wünschen wir für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Wien, 24. Februar 2023



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka

Jahresabschluss 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31. 12. 2022 (Beträge in €)	Stand am 31. 12. 2021 (Beträge in €)
A. Anlagevermögen	33.072.918,03	32.358.561,82
I. Sachanlagen	0,00	0,00
II. Finanzanlagen	33.072.918,03	32.358.561,82
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	17.500,00
2. Beteiligungen	18.500,00	1.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	33.054.418,03	32.340.061,82
B. Umlaufvermögen	17.347.077,59	14.353.208,53
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.800.838,50	14.018.842,06
1. Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 14.344.960,18 (2021: EUR 0,00)	14.344.960,18	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)	0,00	17.100,60
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)	455.878,32	14.001.741,46
II. Guthaben bei Banken	2.546.239,09	334.366,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	95.890,14	92.339,52
D. Aktive latente Steuern	1.935,25	22.763,34
E. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft	2.117.324.295,06	2.103.869.210,07
I. Guthaben auf Euro lautend	53.850.801,39	41.274.139,20
II. Guthaben auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
III. Darlehen und Kredite auf Euro lautend	0,00	0,00
IV. Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
V. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VI. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
VII. Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VIII. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
IX. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	1.857.069.254,29	1.911.787.867,92
X. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XI. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	192.036.487,55	150.719.922,62
XII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XIII. Forderungen	22.791,65	87.280,33
XIV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
XV. Sonstige Aktiva	14.344.960,18	0,00
Summe Aktiva	2.167.842.116,07	2.150.696.083,28

Passiva	Stand am 31. 12. 2022 (Beträge in €)	Stand am 31. 12. 2021 (Beträge in €)
A. Eigenkapital	46.149.840,89	45.615.785,85
I. Grundkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	774.935,48
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	23.306.898,82	23.355.807,31
IV. Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	14.092.877,37	13.606.913,84
V. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	12.129,22	12.129,22
VI. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag: € 0,00; Vorjahr: € 0,00	6.463.000,00	6.366.000,00
B. Rückstellungen	1.974.555,98	1.110.407,47
1. Rückstellungen für Abfertigungen	28.592,00	25.159,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.945.963,98	1.085.248,47
C. Verbindlichkeiten	2.393.424,14	100.679,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 2.323.872,77 (2021: EUR 77.589,13) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)	2.323.872,77	77.589,13
2. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 46.015,06 (2021: EUR 0,00) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)	46.015,06	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 633,79 (2021: EUR 2,85) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 22.645,36 (2021: EUR 23.015,67) davon Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 23.536,31 (2021: EUR 23.090,76) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)	23.536,31	23.090,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft	2.117.324.295,06	2.103.869.210,07
I. Abfertigungsanwartschaft	2.102.149.661,14	2.085.585.055,21
II. Verbindlichkeiten	15.174.633,92	18.284.154,86
III. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
IV. Sonstige Passiva	0,00	0,00
Summe Passiva	2.167.842.116,07	2.150.696.083,28

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2022

	01.01. – 31.12.2022 (Beträge in €)	01.01. – 31.12.2021 (Beträge in €)
A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	0,00	0,00
I. Veranlagungserträge	-159.743.623,67	90.349.683,76
II. Garantie	743.219,13	8.078,65
III. Beiträge	303.789.555,95	256.476.538,82
IV. Kosten	-4.960.355,34	-18.555.242,79
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen	-123.264.190,14	-111.013.451,08
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	16.564.605,93	217.265.607,36
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-16.564.605,93	-217.265.607,36
B. Erträge und Aufwendungen der BV-Kasse		
1. Verwaltungskosten	18.509.412,29	17.826.027,08
2. Betriebsaufwendungen	-5.656.770,20	-5.475.023,69
a) Personalaufwand	-1.512.009,61	-1.465.562,35
aa) Gehälter	-1.145.017,20	-1.121.350,53
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-23.867,50	3.731,60
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-87.176,21	-99.790,92
dd) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-239.491,15	-239.634,20
ee) Sonstige Sozialaufwendungen	-16.457,55	-8.518,30
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	0,00
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-4.144.760,59	-4.009.461,34
3. Finanzerträge	498.256,72	161.111,26
a) Zinserträge und sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel und der nicht zu Veranlagungsgemeinschaften zugeordneten Fremdmittel	498.256,72	82.201,36
b) Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung von Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	0,00	78.909,90
4. Finanzaufwendungen	-2.692.082,13	-235.248,29
a) Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungs- gemeinschaften zugeordnet sind	0,00	-229.725,74
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.692.082,13	-5.522,55
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.407.236,28	347.009,82
a) betriebliche Erträge	208.949,85	355.088,47
b) betriebliche Aufwendungen	-1.616.186,13	-8.078,65
6. Ergebnis vor Steuern	9.251.580,40	12.623.876,18
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-2.351.525,36	-3.161.095,97
a) Steuern	-2.330.697,27	-3.134.056,09
b) latente Steuern	-20.828,09	-27.039,88
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	6.900.055,04	9.462.780,21
9. Veränderung von Rücklagen		
a) Zuweisungen	-2.102.149,66	-3.104.858,86
aa) der Gewinnrücklage	0,00	-964.560,80
bb) zur Kapitalgarantierücklage	-2.102.149,66	-2.140.298,06
b) Auflösungen	1.665.094,62	8.078,65
aa) der Gewinnrücklage	48.908,49	0,00
bb) der Kapitalgarantierücklage	1.616.186,13	8.078,65
10. Jahresgewinn	6.463.000,00	6.366.000,00
11. Gewinnvortrag	0,00	0,00
12. Bilanzgewinn	6.463.000,00	6.366.000,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss 31. Dezember 2022 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB), des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) sowie des Bankwesengesetzes (BWG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien, und steht dadurch mit ihrer Gesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss aufstellt, ist die Allianz SE, München. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Allianz SE, München, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 270042x hinterlegt.

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft	Supportvereinbarung Rechnungswesen, Bilanzierung, Innenrevision und HR
Top Vorsorge-Management GmbH	Verwaltung Kundenbestand
Top Versicherungsservice GmbH	Supportvereinbarung Dienstleistungen
Allianz Pensionskasse AG	Vertriebsunterstützung
Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Asset Management

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den Bestimmungen des BMSVG, den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 222 bis 235 UGB und unter Beachtung der zusätzlichen Bestimmungen des BWG vorgenommen.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde entsprochen, indem nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt mit dem geringeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung der Anleihen des Finanzanlagevermögens der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 erfolgt zum gemilderten Niederstwertprinzip. Investmentfondsanteile werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen bei Kapitalanlagen werden bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal die Höhe der Anschaffungskosten zugeschrieben wird.

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zum Nennwert oder niedrigerem beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23 % (2021: 25 %) gebildet. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst.

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Allianz Holding eins GmbH, Wien, als Gruppenträger, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2016.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder, die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Die Vermögenswerte der Veranlagungsgemeinschaft sind mit den Werten gemäß § 31 BMSVG angesetzt.

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Abfertigungsrückstellungen werden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2020) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren) unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,5 %, geplanten Gehaltserhöhungen von 3 % und einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt. Der Rechnungszinssatz ist ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus marktüblichen Stichtagszinsen zum Jahresultimo des aktuellen und der letzten 6 Jahre ergibt. Der marktübliche Stichtagszins ergibt sich aus den Vorgaben zu IAS 19 und spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Verbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinses auf AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen. Die ICOFR (Internal Controls Over Financial Reporting)-zertifizierte Allianz Global Risk (GRIPS)-Methodologie ist eine von der Allianzgruppe interne Entwicklung des empfohlenen Nelson-Siegel-Modells. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00 % wurde berücksichtigt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zur Erreichung der 25 Dienstjahre.

Die Abfertigungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 28.592,00 (2021: EUR 25.159,00).

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Passiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden auf Grund der Bestimmungen des BMSVG ermittelt.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Bei den **Beteiligungen** in Höhe von EUR 18.500,00 (2021: EUR 1.000,00) handelt es sich um eine 50%ige Beteiligung in Höhe von EUR 17.500,00 an der Top Vorsorge-Management GmbH mit Sitz in Wien (2021: EUR 17.500,00; ausgewiesen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen) sowie einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 1.000,00 (2021: EUR 1.000,00) an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien; diese sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Eigenkapital der Top Vorsorge-Management GmbH beträgt EUR 149.776,54 (2021: EUR 149.592,13); es wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 184,41 erzielt (2021: EUR 554,33).

Die Bewertung der Anleihen des Finanzanlagevermögens der Gesellschaft erfolgte zum gemilderten Niederstwertprinzip, während die Investmentfondsanteile zum strengen Niederstwertprinzip bewertet wurden. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen oder Zuschreibungen (2021: Abschreibungen iHv EUR 229.725,74).

Die **Börsenwerte der Wertpapiere** waren am 31. Dezember 2022 um EUR 1.417.678,03 niedriger als die Buchwerte (2021: stille Reserven iHv EUR 85.278,34).

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2022 ist in der Beilage zum Anhang abgebildet.

In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die **Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG** in Höhe von EUR 14.344.960,18 (2021: EUR 0,00) beinhaltet die Verwaltungskosten der Veranla-

gung des Geschäftsjahres 2022 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre. Aufgrund des negativen Veranlagungsergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft im Jahr 2022 war die Belastung des Abfertigungsvermögens mit den Verwaltungskosten der Veranlagung nicht zulässig.

Von den **sonstigen Forderungen** in Höhe von EUR 455.878,32 (2021: EUR 14.001.741,46) weisen EUR 387.816,67 (2021: EUR 14.001.741,46) eine Restlaufzeit von unter drei Monaten und EUR 68.061,65 (2021: EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr auf. Darin sind überwiegend anteilige Anleihezinss sowie Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft enthalten.

Die **Guthaben bei Banken** beinhalten täglich fällige Guthaben in Höhe von EUR 2.546.239,09 (2021: EUR 334.366,47).

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge in Höhe von EUR 56.671,46 (2021: EUR 50.989,89) und vorausbezahlte Gehälter in Höhe von EUR 39.218,68 (2021: EUR 41.349,63) enthalten.

Die Summe der **aktiven latenten Steuern** beträgt EUR 1.935,25 (2021: EUR 22.763,34). Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31. 12. 2022 (Beträge in €)	31. 12. 2021 (Beträge in €)
Investmentfonds	0,00	21.319,59
Abfertigungsrückstellung	1.526,05	1.443,75
sonstige Rückstellungen	409,20	0,00
aktive latente Steuer	1.935,25	22.763,34

In der **Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft** haben die Forderungen in Höhe von EUR 22.791,65 (2021: EUR 87.280,33) eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Passiva

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.500.000,00 und ist eingeteilt in 15.000 auf Namen lautende Stückaktien à EUR 100,00. Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital steht zu 100% im Eigentum der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 31. 12. 2021	Ausschüttung 2022	Zuweisung 2022	Auflösung 2022	Stand am 31. 12. 2022
Beträge in €					
Grundkapital	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	0,00	0,00	0,00	774.935,48
Haftrücklage	12.129,22	0,00	0,00	0,00	12.129,22
Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	13.606.913,84	0,00	2.102.149,66	-1.616.186,13	14.092.877,37
Gewinnrücklagen (freie Rücklage)	23.355.807,31	0,00	0,00	-48.908,49	23.306.898,82
Bilanzgewinn	6.366.000,00	-6.366.000,00	6.463.000,00	0,00	6.463.000,00
	45.615.785,85	-6.366.000,00	8.565.149,66	-1.665.094,62	46.149.840,89

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt auf:

	31. 12. 2022 (Beträge in €)	31. 12. 2021 (Beträge in €)
Rückstellung für Kapitalgarantie	1.499.100,00	626.133,00
sonstige Personalarückstellungen	276.253,98	275.905,47
davon Urlaubsrückstellung	70.163,00	48.469,00
davon Prämien und Bonifikationen	198.453,82	220.824,11
davon Gleitzeitguthaben	7.637,16	6.612,36
Rückstellung für offene Rechnungen	90.110,00	72.960,00
sonstige Rückstellungen	80.500,00	110.250,00
	1.945.963,98	1.085.248,47

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Kosten für Provisionen und Depotgebühren.

Die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 1.499.100,00 (2021: EUR 626.133,00). Dieser Wert entspricht dem diskontierten Erwartungswert der Kapitalgarantieleistungen der auf den Bilanzstichtag folgenden fünf Jahre. Als Diskontierungszinssätze wurden die von der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ) veröffentlichten UGB-Zinssätze (7-Jahresdurchschnittszinssatz, Prognose zum Bilanzstichtag) verwendet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 2.323.872,77 (2021: EUR 77.589,13) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; davon EUR 281.541,16 mit einer Restlaufzeit bis drei Monate und EUR 2.042.331,61 mit einer Restlaufzeit mehr als drei Monate bis ein Jahr. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** in Höhe von EUR 46.015,06 (2021: EUR 0,00) besteht, sowie die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 23.536,31 (2021: EUR 23.090,76) haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Die **Passiva der Veranlagungsgemeinschaft** gliedern sich wie folgt:

	31. 12. 2022 (Beträge in €)	31. 12. 2021 (Beträge in €)
Abfertigungsanwartschaften für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	1.943.947.025,41	1.925.968.995,03
Anwartschaft aus Selbstständigenvorsorge	158.202.635,73	159.616.060,18
Sonstige Verbindlichkeiten	15.174.633,92	18.284.154,86
	2.117.324.295,06	2.103.869.210,07

Von den **Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft** haben EUR 829.673,74 eine Restlaufzeit bis drei Monate und EUR 14.344.960,18 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft

Im Jahr 2022 wurde ein **Veranlagungsverlust** in Höhe von EUR 159.743.623,67 (2021: Veranlagungsgewinn EUR 90.349.683,76) erzielt. Die **Erträge zur Erfüllung einer Kapitalgarantie** betragen EUR 743.219,13 (2021: EUR 8.078,65). Die Beiträge im Jahr 2022 belaufen sich auf EUR 303.789.555,95 (2021: EUR 256.476.538,82). An **Kosten** fielen im Jahr 2022 EUR 4.960.355,34 (2021: EUR 18.555.242,79) an. Aufgrund des negativen Veranlagungsergebnisses wurden Verwaltungskosten der Veranlagung in Höhe von EUR 14.344.960,18 nicht aufwandswirksam, sondern unter den sonstigen Aktiva als Unterschiedsbetrag gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG erfasst. **Abfertigungsleistungen** sind im Jahr 2022 in Höhe von EUR 123.264.190,14 (2021: EUR 111.013.451,08) ausbezahlt worden.

Erträge und Aufwendungen der Vorsorgekasse

Die **Erträge aus Verwaltungskosten** der Vorsorgekasse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 (Beträge in €)	2021 (Beträge in €)
Verwaltungskosten der Veranlagung	14.344.960,18	14.003.311,61
Laufende Verwaltungskosten	4.164.452,11	3.822.715,47
	18.509.412,29	17.826.027,08

In den **Betriebsaufwendungen** in Höhe von EUR 5.656.770,20 (2021: EUR 5.475.023,69) sind Personalkosten mit EUR 1.512.009,61 (2021: EUR 1.465.562,35), sowie sämtliche sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen mit EUR 4.144.760,59 (2021: EUR 4.009.461,34) enthalten. Darin enthalten sind die Kosten des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 27.308,40 (2021: EUR 26.640,00).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden auf Basis der geltenden Verträge für das kommende Geschäftsjahr EUR 29.024,70 (2021: EUR 28.504,24) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich EUR 108.566,60 (2021: EUR 120.083,41) betragen. Der gesamte Betrag besteht überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus dem **Finanzergebnis** ergibt sich ein Verlust von EUR 2.193.825,41 (2021: EUR 74.137,03).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 (Beträge in €)	2021 (Beträge in €)
Auflösung von Rückstellungen	12.378,82	105.154,44
Personalüberrechnungen	103.984,70	159.354,31
Sonstige Erträge	33.786,33	34.427,21
Gutschriften Vorjahr	58.800,00	56.152,51
	208.949,85	355.088,47

Das **Ergebnis vor Steuern** aus dem Jahr 2022 beläuft sich auf EUR 9.251.580,40 (2021: EUR 12.623.876,18).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen EUR 2.351.525,36 (2021: EUR 3.161.095,97).

Nach gesetzlicher Zuweisung zur Kapitalgarantierücklage in Höhe von EUR 2.102.149,66 (2021: EUR 2.140.298,06), einer Auflösung in Höhe von EUR 1.616.186,13 (2021: EUR 8.078,65) und einer Auflösung der freien Rücklage in Höhe von EUR 48.908,49 (2021: Dotierung EUR 964.560,80) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von EUR 6.463.000,00 (2021: EUR 6.366.000,00).

Ergebnisverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.463.000,00 als Dividende auszuschütten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,32 % (2021: 0,44 %).

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

V. Angaben über Organe und Arbeitnehmer:innen

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzende:

Mag.^a Sonja König, CIIA

Stellvertreter der Vorsitzenden:

Mag. Christoph Marek

Sonstige gewählte Mitglieder:

Dipl.-Kffr. Anne Sofie Thiel

Mag. Xaver Wöfl

Vom ÖGB nominierte Mitglieder *):

Mag.^a Maria Buhr (bis 16.02.2022)

Mag.^a Carina Cervenka (ehem. Danninger) (ab 16.02.2022)

Mag. Robert Steier

*) die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden gemäß § 21 Abs. 1 BMSVG von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer:innen nominiert.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Andreas Csurda

Mag. Leo Sklenicka

Als Prokuristin war 2022 bestellt:

Mag. Mag.^a (FH) Marita Hofer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2022 für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft keine Bezüge.

Unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 242 Abs.4 UGB werden die Aufwendungen aus 2022 für die Mitglieder des Vorstandes nicht gesondert dargestellt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Beiträge an Betriebliche Vorsorgekassen in Höhe von EUR 20.434,50 (2021: EUR 17.430,40) enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren 11 (2021: 11) Angestellte ohne Berücksichtigung des Vorstandes bei der Allianz Vorsorgekasse AG beschäftigt.

Als Staatskommissäre fungierten:

Kabinettschef Mag. Clemens-Wolfgang Niedrist (Staatskommissär)

Dr. Stefan Melhardt (Staatskommissär-Stellvertreter bis 31. 10. 2022)

Ministerialrätin Mag.^a Elisabeth Vitzthum (Staatskommissär-Stellvertreterin ab 01. 12. 2022)

Bei Mitgliedern des Vorstandes hafteten am 31. Dezember 2022 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2022 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Wien, 24. Februar 2023



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Zugänge/Ab- schreibungen	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2022
Beträge in €											
Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	0,00
2. Beteiligungen	1.000,00	17.500,00	0,00	18.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	18.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.683.092,14	40.119.540,19	39.748.214,30	33.054.418,03	343.030,32	0,00	0,00	343.030,32	0,00	32.340.061,82	33.054.418,03
Summe	32.701.592,14	40.137.040,19	39.765.714,30	33.072.918,03	343.030,32	0,00	0,00	343.030,32	0,00	32.358.561,82	33.072.918,03

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beige-fügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
 - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 24. Februar 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Peter Pessenlehner

Wirtschaftsprüfer

↗
GALLERIES
TERRACE SHOP
BAR
🔒🍷





Sicherheit und Stabilität

Highlights 2022:

Stabilität & Sicherheit

- Freiwillige Stärkung des Eigenkapitals
- Freiwillige Stresstests nach Solvency II
- Allianz Gruppe als solider und finanzkräftiger Eigentümer
- Schutz und Sicherheit der Daten

Integre Unternehmensführung

- Umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem
- Laufende Schulungen im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Zufriedenheit der Kund:innen

- Hohe Kundenzufriedenheit neuerlich bestätigt
- Onlineportal: ein Rund-um-die-Uhr-Service
- Online-Polizzierung Ende 2022

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele, 1.3; 16.4, 16.5, 16.10

Stabilität und Sicherheit des veranlagten Geldes

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte.

Als Betriebliche Vorsorgekasse garantieren wir 100 % der eingezahlten Beiträge. Jede Garantie ist nur so gut wie die Finanzkraft des Garantiegebers. Laut BMSVG ist von jeder betrieblichen Vorsorgekasse eine Kapitalgarantierücklage zu bilden.

Weiteres besteht eine gesetzliche Anlegerentschädigung für Guthaben bis zu EUR 20.000 pro Person.

Als Allianz Vorsorgekasse fühlen wir uns gegenüber unseren Kund:innen zu weitaus mehr verpflichtet. Angesichts der in den letzten Jahren zunehmend volatilen Kapitalmärkte werden die rein gesetzlichen Garantierücklagen lediglich als Mindestanforderung unsererseits betrachtet.

Vielmehr wird seit Jahren die Politik der **freiwilligen Stärkung des Eigenkapitals** über das gesetzliche Mindestfordernis hinaus verfolgt.

Dieser Sicherheitspolster soll langfristig erhalten bleiben. Dazu führen wir zusätzlich zu den von der FMA für Vorsorgekassen vorgeschriebenen Stresstests auf freiwilliger Basis auch die, an sich nur für Versicherungen, nach Solvency II vorgeschriebenen Stresstests durch. Deren Ergebnisse sind ein wertvoller Beitrag, um den Bestand und die Sicherheit der treuhändig verwalteten Kundengelder auf Dauer zu sichern.

Diese Ideologie vertreten nicht nur wir als Allianz Vorsorgekasse. Die Allianz Gruppe steht mit einem Rating von „AA“ (S&P) mit stabilem Ausblick für Sicherheit und Stabilität – und dies seit Jahrzehnten. Sie ist bereits seit 1860 ein verlässlicher Partner für Schön- und Schlechtwetterperioden, hat sie doch in den fast 200 Jahren ihres Bestehens zwei Weltkriege, Währungsumstellungen und rund zehn Kapitalmarktkrisen sicher überdauert.

Wir bei der Allianz Vorsorgekasse sind daher stolz auf unsere **solide und finanzkräftige Eigentümerin**.

Integre Unternehmensführung

Business-Ethik und Compliance werden in der Allianz Vorsorgekasse großgeschrieben: Vom Vorstand bis zu den Mitarbeiter:innen fühlen sich alle dem Verhaltenskodex der Allianz Gruppe Österreich verpflichtet.

Unsere Ziele im Bereich Corporate Governance und Compliance

- Weiterentwicklung des nachhaltigen, umfassenden und transparenten Unternehmensführungssystems
- Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandards
- Laufende Abhaltung von Schulungen
- Vermeidung von Compliance-Verstößen jeglicher Art.
- die professionelle Unabhängigkeit von Journalist:innen und Medien
- die faire Handhabung von potenziellen Interessenkonflikten zwischen Kund:innen, Geschäftspartnern, Mitarbeiter:innen und dem Unternehmen
- die Null-Toleranz bei Korruption oder Bestechung
- klare Regeln und Verhaltensanweisungen für die Annahme oder Gewährung von Geschenken, Einladungen und Vergünstigungen
- den Schutz des Vermögens der Allianz Gruppe und der natürlichen Ressourcen
- die Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bzw. den Ausschluss gesetzwidriger Aktivitäten
- den Schutz von Mitarbeiter:innen, die über illegale oder unredliche Handlungen berichten
- das Vorhandensein von Konsequenzen bei Verstößen.

Gelebte Corporate Governance und Compliance Kultur

Wir sehen unseren gut aufgebauten Ruf und das daraus resultierende Vertrauen als Verpflichtung, um allen Stakeholdern ausreichend Schutz zu bieten. Daher wurden zahlreiche Leitlinien, u. a. die Interessenkonflikte-Leitlinie implementiert. Der wichtigste Grundsatz: die Interessen unserer Kund:innen haben Vorrang vor dem Eigeninteresse.

Unser Verhaltenskodex beinhaltet folgende grundsätzlichen Regelungen:

- die ethische, redliche und regeltreue Führung der Geschäfte
- den Grundsatz der Nicht-Diskriminierung
- die offene Lernkultur
- die Entwicklung nach Leistung und Potenzial
- die Vertraulichkeit von Informationen
- den Schutz kundenbezogener Daten
- das Verbot von Insiderhandel und Insiderempfehlungen

Persönliche Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, Unvoreingenommenheit, Unabhängigkeit, die fachliche Eignung und die erforderliche Erfahrung sind dabei nicht nur Anforderungen an unsere Geschäftspartner. Wir stellen dieselben Anforderungen an uns selbst und verfolgen dabei in jeglicher Hinsicht ein Null-Toleranz-Prinzip.

Als Kreditinstitut haben wir ein eigenes „Fit-and-Proper“-Programm:

- Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und alle Schlüsselkräfte werden auf die erwähnten Eigenschaften bei Antritt bzw. Bestellung, einer Veränderung und auch in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen in Teams bzw. über web-basierte Trainings sorgen für die nötige Awareness und laufende Aktualität. Alle unsere Mitarbeiter:innen absolvieren in regelmäßigen Abständen web-basierte Schulungen zu Compliance bzw. Korruptions-

bekämpfung, Vertraulichkeit und Geldwäscheprävention.

- Dazu kommt die permanente Verfügbarkeit unserer Leitlinien. Eine eigens geschaffene Wissensdatenbank dient als Veröffentlichungsmedium und gewährleistet einen zeitgemäßen Informationsstand.

Im Jahr 2022 gab es keinerlei Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Es sind weder Bußgelder angefallen noch Sanktionen erteilt oder Fälle aufgetreten, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.

Schutz & Sicherheit der Daten

Die Sicherheit unserer Kundendaten steht an oberster Stelle.

Die von der Allianz Gruppe in Österreich zur Verfügung gestellten IT-Systeme sind nach ISO-Normen, unter anderem ISO 27001, zertifiziert. Weitere Zertifizierungen sind in den Bereichen IT-Management (ISO 20000), Softwareentwicklung (ISO 15504) sowie dem internen Kontrollsystem (ISAE 3402) vorhanden und profitieren von einem hohen Qualitätsstandard ISO-zertifizierter IT-Infrastruktur.

Zur Sicherung der IT-Systeme ist ein vollständiger Notfallplan innerhalb der Allianz Gruppe, hierbei ist auch die Vorsorgekasse inkludiert, vorhanden. Durch tägliche Backup-Sicherungen, welche an einem weiteren Standort gesichert werden, können allfällige Datenverluste in Katastrophenfällen vermieden werden. Sogenannte Notfall-Tests werden regelmäßig durchgeführt, um etwaige Fehlerquellen beseitigen oder Prozesse anpassen bzw. optimieren zu können.

Wir freuen uns, auch heuer wieder berichten zu können: Fälle von Datendiebstahl oder -verlust sind weder im Geschäftsjahr 2022 noch in den Vorjahren aufgetreten.



Zufriedenheit der Kund:innen

Die Allianz Vorsorgekasse versteht die Beziehung zu ihren Kund:innen als langfristige Partnerschaft. Das Key Account Management stellt Kund:innen in den Mittelpunkt und begleitet sie in allen Belangen ihrer betrieblichen (Alters-)Vorsorge – einschließlich relevanter arbeits- oder steuerrechtlicher Fragen.

Unsere Ziele für mehr Kundennähe:

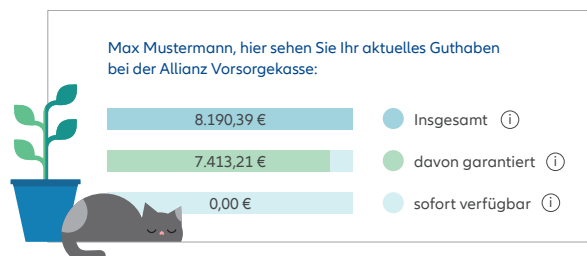
- kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung unserer Serviceleistungen
- laufender Ausbau unseres Onlineportals
- Transparenz
- Schnelligkeit und Verlässlichkeit
- Fokus auf verständliche und übersichtliche Texte

Regelmäßige Kundenbefragungen helfen uns unsere Services aus Kundensicht zu optimieren. Die Ergebnisse der letzten Kundenumfrage im Herbst 2022 haben ein klares Votum unserer Anwartschaftsberechtigten für eine nachhaltige Veranlagung und entsprechende Kundenberichterstattung ergeben, als noch wichtiger wurde im Jahr 2022 die „Sicherheit des veranlagten Geldes“ (Mittelwert = 4,8, bei einer Bewertung von 1 (= gar nicht wichtig) bis 5 (= sehr wichtig)) eingestuft.

Um unseren Kund:innen wichtige Informationen zu ihrem Konto in unserer Vorsorgekasse rund um die Uhr anbieten zu können, motiviert unser Team zum stetigen Ausbau des im Frühjahr 2021 veröffentlichten Onlineportals. Seien es Funktionen wie eine Startseite mit allen wesentlichen Informationen auf einen Blick (aktueller Kontostand sowie unterjähriges Veranlagungsergebnis) oder die zahlreichen Details, je Arbeitgeber aufgelistet. Die vorhandene Kapitalgarantie und ein sofort verfügbares Guthaben lassen sich schnell erkennen.

Besuchen Sie unser Onlineportal und überzeugen Sie sich selbst unter:
www.allianzvorsorge.at/vk

So wurden einige Wünsche, welche wir im Rahmen der Umfrage im Jahr 2021 erhalten haben, umgesetzt. Aber auch das ist uns nicht genug. Im Herbst 2022 haben wir die Kundenzufriedenheit neuerlich evaluiert. Denn wir wollen gerade mit unserem Onlineportal ein Service bieten, das umfassend, transparent und einfach zugänglich ist und deshalb auch von unseren Kund:innen gerne genutzt wird.



Das Onlineportal wird sehr gut angenommen und einzelne Funktionen wie zum Beispiel die Darstellung des aktuellen Guthabens, des aktuellen Veranlagungsergebnisses oder auch die Detailansicht einzelner Arbeitgeber wurden als überdurchschnittlich gut bewertet.

Was sagen unsere User:innen zu unserem Onlineportal? Hier zeigen wir gerne einen kleinen Auszug von mehr als 300 Kommentaren:

„Bin voll zufrieden!“

„ALLE LÄUFT SUPER.
DANKE SEHR FÜR IHRE
BEMÜHUNGEN!!“

„Da bleibt kein Wunsch offen.“

„Derzeit keine Beanstandungen ;)“



„Derzeit all meine gewünscht Infos zu sehen. Einfache, gute Übersicht!“

„Alles in Ordnung.
Ist zu meiner Zufriedenheit!“

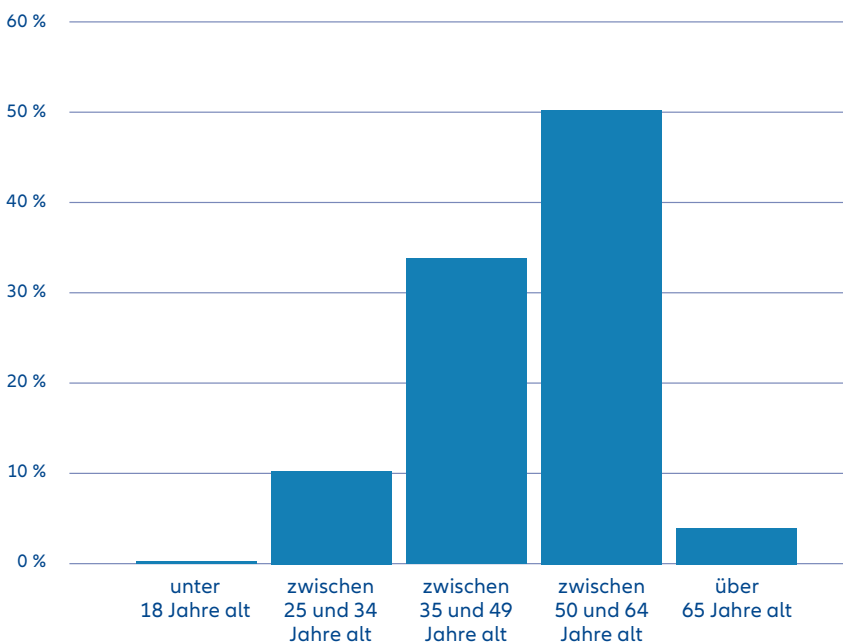
Für uns war nicht nur die positive Bewertung bereits vorhandener Funktionen relevant, sondern auch: was wünschen sich User:innen im digitalen Zeitalter von einer Vorsorgekasse.

Zahlreiche Anmerkungen zu erweiternden und zukünftigen Funktionalitäten unseres Onlineportals wurden analysiert und haben unsere Planungen und bisherige Vorbereitungen für das Jahr 2023 bekräftigt. So sind die Online-Auszahlung und die Zusammenlegung von Guthaben anderer Vorsorgekassen sehr häufig erwähnt worden.

Kritische Kommentare aufgrund der negativen Veranlagung im Jahre 2022 sind aus Sicht der Anwartschaftsberechtigten verständlich. Diesbezüglich wurde der Wunsch geäußert mehr Details zu unserer Veranlagung preiszugeben. Dies greifen wir gerne auf.

Im Zuge der Umfrage haben wir zum ersten Mal auch demographische Daten, komplett anonymisiert, unserer User:innen erhoben: **Diese sind zu zwei Drittel männlich.**

Die Altersverteilung zeigt sich wie folgt:



In Bezug auf unsere Arbeit rund um das Thema Nachhaltigkeit mit all ihren vielseitigen Punkten wurden wir von unseren Kund:innen gelobt, seien es der Nachhaltigkeitsbericht oder die nachhaltigen Investments: mehr als 90% sind der Meinung wir haben uns in dieser Hinsicht in den letzten drei Jahren verbessert.

„Ganz starker Fokus auf nachhaltige Veranlagungen erkennbar (aus Geschäftsbericht, halbjährliches Veranlagungsmeeting etc.)“



Meinungen unserer betreuten Kund:innen zu unserem Nachhaltigkeitsbericht:

„sehr gut, nicht zu lang und damit kompakte Information“

„Nachhaltigkeitsbericht der Allianz ist sehr gut, lässt keine Wünsche offen, vielen Dank!“

„Der Bericht ist sehr umfangreich“

Aber auch Lob für unsere Key Account Manager darf nicht fehlen:

„Vielen, vielen Dank an Frau Stummvoll, unsere Betreuerin für die Vorsorge- und Pensionskasse, für das laufende Update und die Informationen, die wir von ihr bekommen, und den exzellenten Kontakt, den wir dadurch mit der Allianz haben. Das ist nicht selbstverständlich, wir schätzen diese Unterstützung/Support sehr! :-)“



Wir freuen uns über jedes Feedback und nehmen Anregungen ernst.

Um unseren neuen Kund:innen einen einfachen und schnellen Beitritt zur Vorsorgekasse zur ermöglichen, bieten wir unseren Beitrittsantrag seit Dezember 2022 komplett online an. Auch hier versuchen wir unserem Credo: „Digital. Persönlich. Für Sie da!“ gerecht zu werden.



Nachhaltiger Investor



Highlights 2022:

- 100% kohleabbaufreie Investments
- Wiederholte Messung des CO₂-Fußabdruckes
- ÖGUT-Zertifizierung in Gold
- Erarbeitung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele ab 2023

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 9.4; 13.2; 16.10

Die Veranlagungsphilosophie der Allianz Vorsorgekasse

Für die Veranlagung des Vermögens der Veranlagungsgemeinschaft gelten folgende **zwei Prinzipien**:

1. Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf die Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte.
2. Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente auf deren ökologischen und/oder sozialen Impact. Der Schwerpunkt liegt daher auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den Mitarbeiter:innen sowie der Gesellschaft umgehen.

Unsere Ziele für eine nachhaltige Veranlagung:

- Beibehaltung der 100% kohleabbaufreien Investments und weiterer strenger Ausschlusskriterien
- Steigerung auf einen Nachhaltigkeitsgrad von mindestens 50 laut „ESG-Modell“ bis Ende 2022
- Jährliche Reduktion von nicht nachhaltig gemanagten Investments von 1% per anno bis Ende 2022
- Verbesserung externer Nachhaltigkeitszertifizierung



So tragen wir dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten. Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren.

Wir bekennen uns zudem zu einer ständigen Verbesserung der Ausrichtung unserer Veranlagungen hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Veranlagungsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit

Strategische ESG-Steuerung des Portfolios durch den Vorstand

Die strategische Asset Allocation (SAA) wird von unserem Vorstand festgelegt und jährlich angepasst. Für die Auswahl der Veranlagungsinstrumente definiert dieser klare Vorgaben für eine nachhaltige Veranlagung im Sinne der beschriebenen Philosophie. Die operative Umsetzung ist dabei an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft ausgelagert.

Die Einhaltung sämtlicher Vorgaben sowie die erzielten Fortschritte werden von unserem Asset Management im Rahmen monatlicher Veranlagungsberichte an den Vorstand berichtet. Der Nachhaltigkeitsgrad des gesamten Portfolios (exklusive Immobilien- und Infrastrukturfonds) wird halbjährlich einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen. Die Immobilien- und Infrastrukturfonds werden jährlich einer ESG-Due Diligence-Prüfung unterzogen.

Kooperationen im Jahr 2022

ESG Plus GmbH

ESG Plus ist ein Wiener Social Impact Unternehmen spezialisiert auf nachhaltige Lösungen für den Finanzmarkt. Das Ziel von ESG Plus ist es, globale Kapitalströme mit einem Nutzen für Gesellschaft und Umwelt zu verbinden. ESG Plus unterstützt die Finanzwirtschaft dabei, konkrete und sinnvolle Nachhaltigkeits-Lösungen im Bereich Investments und Finanzierungen umzusetzen. Das vielfältige Angebot beinhaltet unter anderem die Messung des Nachhaltigkeits-Impacts von Investmentprodukten und die Bewertung von Investments nach strengen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien.

WWF Österreich

Auch im Jahr 2022 haben wir mit dem WWF Österreich zusammengearbeitet.

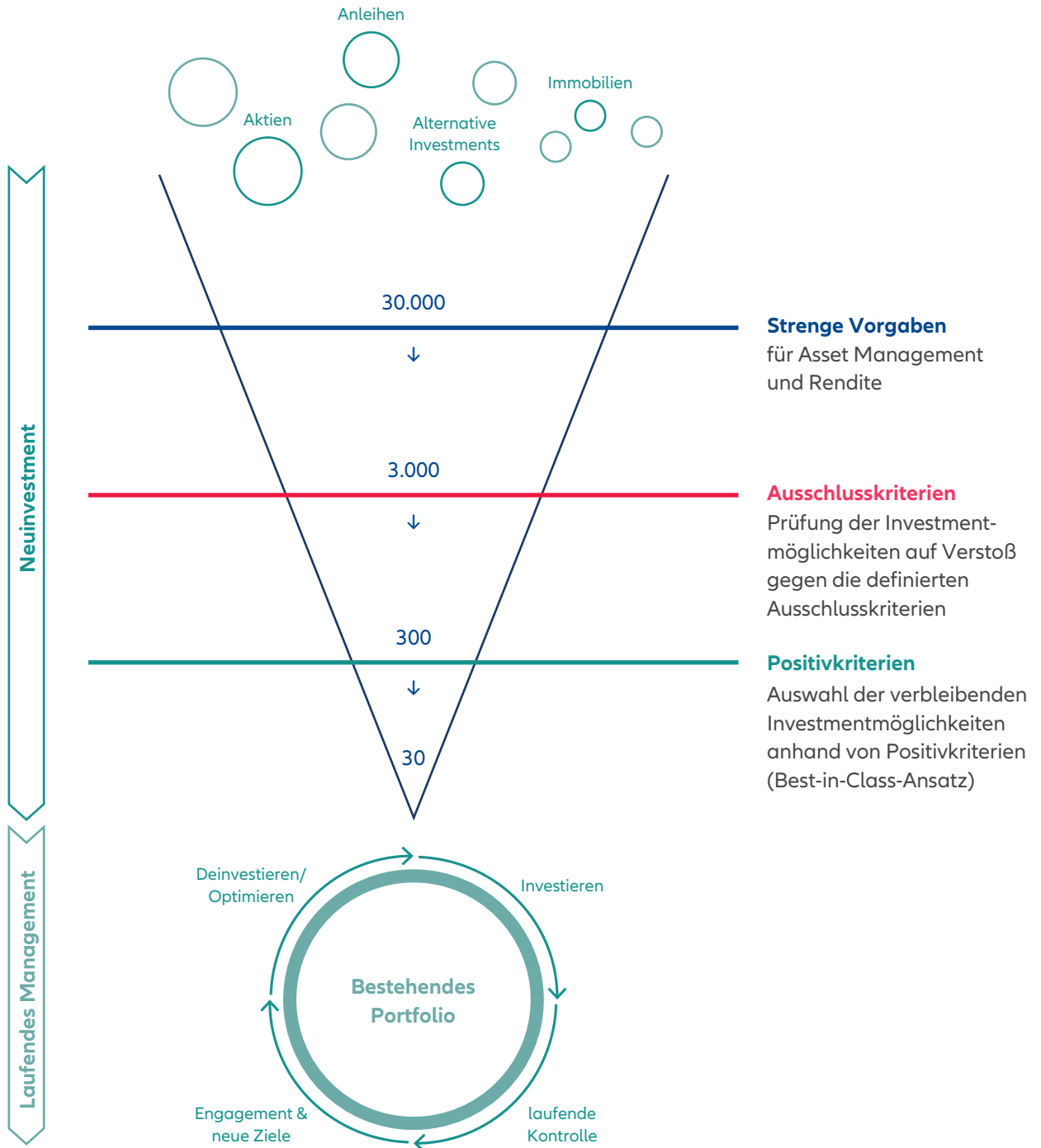


© Roberto Macciarello

Lea Schneider, MSc von ESG Plus GmbH über unsere nachhaltigen Tätigkeiten:

Ich finde es immer toll, eine Zusammenfassung von ihren umfassenden Nachhaltigkeitstätigkeiten zu sehen. Sie haben wirklich einiges in den letzten Jahren erreicht und wir freuen uns sehr, einen Teil dazu beitragen zu können.

Veranlagungsprozess



Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio

Bei der Auswahl von Fonds und einzelnen Investments werden neben reinen Renditeüberlegungen auch die strengen Vorgaben unseres ESG-Konzeptes berücksichtigt. Zu diesen zählen:

1. die zahlreichen Ausschlusskriterien und
2. die ergänzend definierten Positivkriterien

Beide Aspekte kommen als fixer Bestandteil des Produkteinführungsprozesses bei jeder Auswahl eines neuen Investments zum Einsatz. Sie dienen auch als Leitlinie für die weitere ESG-Optimierung des bestehenden Portfolios.

Kriterien, die ein Investment unserer Vorsorgekasse ausschließen

Kriterium	Ausgeschlossen werden	Impact auf SDGs
	Unternehmen	
Atomstrom	Produktion von Atomstrom	3, 6, 7, 14, 15
Uranabbau	Förderung von Uran	3, 6, 7, 14, 15
Waffen bzw. Rüstungsgüter	Produktion/Handel von militärischen Waffen bzw. Waffensystemen sowie sonstigen Rüstungsgütern	16
Systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten	Massive Verletzung der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Arbeitszeit, Bezahlung, Sicherheit und Gesundheit)	1, 3, 4, 5, 8, 10, 16
Gentechnologie	Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut und Pflanzenmaterial	3,15
Spirituosen	Produktion/Handel hochprozentiger alkoholischer Getränke	3
Tabak	Produktion aller Arten von Tabakprodukten	3
Glückspiel	Glückspiel	3
Kohle	Kohleproduzenten	3, 7, 13
Fracking	Förderung von Erdgas- und Erdölvorkommen mittels Hydraulic Fracturing (Fracking)	6, 7, 13, 14, 15
Fossile Brennstoffe	Förderung von Kohle (aus konventioneller und nicht-konventioneller Förderung), Erdgas und Erdöl, Raffinierung von Erdöl, Energieerzeugung aus Kohle und Erdöl	3, 7, 13

Staaten		
Kriterium	Ausgeschlossen werden	Impact auf SDGs
Autoritäre Regimes , Demokratische und politische Grundrechte	Laut Freedom-House-Index als „nicht frei“ eingestuft	16
Klimaschutz	Nicht-Ratifizierung des oder Austritt aus dem Pariser Klimaschutzabkommen	13
Todesstrafe	Verhängung oder Ausübung der Todesstrafe zulässig	16
Waffen und Rüstungsgüter	Staaten mit überproportional hohem Militärbudget	16
Korruption	Korruptionswahrnehmungsindex	16
Atomwaffen	Staaten, die Atomwaffen besitzen	16
Immobilien		
Fossile Energieträger	Kohle als Primärenergiequelle nicht zulässig	3, 7, 13
Soziales	Mieter:innen und Nutzer:innen, die in nicht nachhaltigen beziehungsweise unethischen Geschäftsfeldern tätig sind, werden ausgeschlossen. So werden zum Beispiel Wettbüros und Waffenhändler als Mieter:innen nicht akzeptiert.	11
Verantwortliches Investieren	Fondsmanager sind keine Zeichner der UNPRI	8,9
Infrastruktur		
Fossile Energieträger	Ausschluss von Neuinvestments in Produzenten und Förderer von Kohle (Kohleabbau und Verstromung, Öl und Gas)	3, 7, 13
Menschenrechte	Schwere Verstöße gegen UN Global Compact	8
Verantwortliches Investieren	Fondsmanager sind keine Zeichner der UNPRI	8,9

Bei Ausschlusskriterien für Unternehmen gilt jeweils eine 5%-ige-Verschmutzungstoleranz auf Fonds-Ebene.

Eine 0%-Toleranz wird bezüglich Kohleabbau angewendet: Hier ist bereits ein vollständiges Divestment erfolgt.

Wir bekennen uns zu 100% zu den von der ÖGUT veröffentlichten Ausschlusskriterien und ergänzen diese mit eigenen Schwerpunkten.

Für die Auswahl von Investments wurden folgende Positivkriterien definiert:

Kriterium	Bevorzugt werden	Impact auf SDGs
Unternehmen und Staaten		
Klimaschonend	Investments in „grüne Technologien“; dies beinhaltet bei Unternehmen Sektoren wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Recycling, E-Mobilität und öffentlicher Transport. Bei Staatsanleihen wird der Anteil der durch erneuerbare Quellen produzierten Strom an der inländischen Stromproduktion berücksichtigt, sofern dieser über dem Szenario-Ziel des weltweiten Strommixes des betrachteten Jahres liegt ("Net Zero by 2050, A Roadmap for the Global Energy Sector" International Energy Agency, October 2021)	7, 9, 11, 12, 13
Sozial nachhaltig	Sozial nachhaltige Investments im Bereich „Bildung & Gesundheit“. Es werden Staaten markiert, die im Verhältnis zu ihrem GDP einen besonders hohen SPI aufweisen.	3, 4
Staaten		
Demokratie & Menschenrechte	Staaten, die einen Freedom House Index im Schnitt der letzten drei Jahre (2018-2020) von unter 2,5 (entspricht "free" laut Methodologie)	16
Korruption	Staaten, die unter die besten 25% des Korruptionswahrnehmungsindezes fallen	16
Hohe Ausgaben für Gesundheit, soziale Absicherung & Bildung	Staaten, die in die Top 10 der höchsten Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, soziale Absicherung & Bildung (laut UN-Statistik)	1, 3, 4
Kriterium	Bevorzugt werden	Impact auf SDGs
Unternehmen		
Beitrag zu CO ₂ -Reduktionszielen	Alle Unternehmen, welche Teil der „Science Based Targets“-Initiative sind, die ein Target-Set (und nicht nur committed) haben und deren Target 1.5° oder well below 2° ist.	13
Telekommunikation	Unternehmen, die im Bereich Telekommunikation tätig sind. Dies umfasst unter anderem Anbieter von Breitbandinternet, Telefonie oder Satellitenkommunikation.	8
Immobilien und Infrastruktur		
Mobilität	Optimale Anbindung an öffentliche, umweltfreundliche Verkehrsmittel und im Umfeld sind kurze Wege zu Geschäften, Schulen, Ärzt:innen und anderen Dienstleistern wichtig	9
Zertifizierung	Immobilien/Infra-Fonds mit Nachhaltigkeitszertifikat (z.B. RFU-Gutachten)	11
Treibhausgasemissionen	Immobilien-/Infrastruktur-Fonds mit dem Ziel, Treibhausgasemissionen zu reduzieren	13
SDGs	Fokus auf SDG 13	13

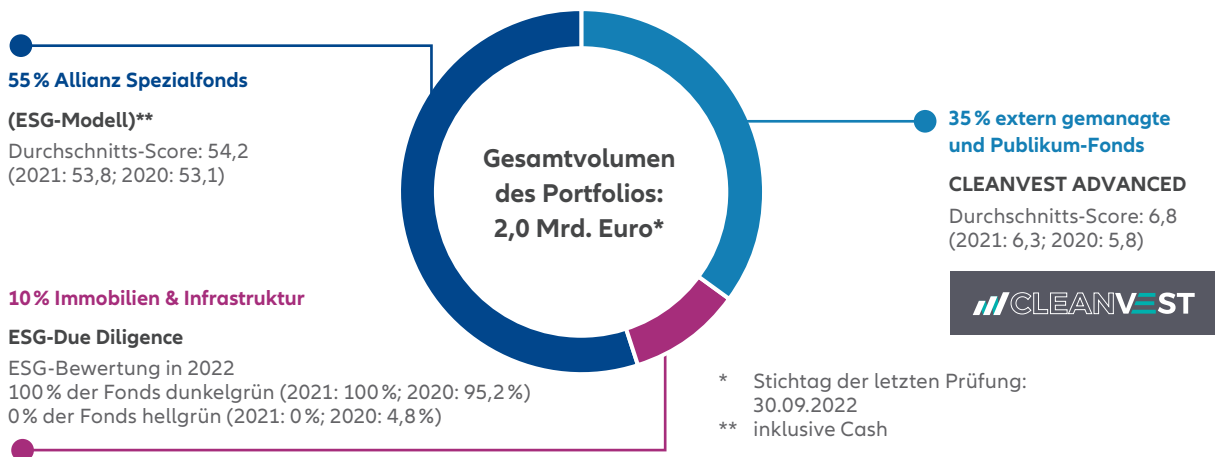
Bewertung des gesamten Portfolios

Wir betrachten das gesamte Portfolio nach ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Gesichtspunkten. Den größten Einfluss haben wir auf die Veranlagungsinstrumente (Spezialfonds), welche innerhalb der Allianz Gruppe eigens für uns gemanagt werden. Für diese wurden eigene Nachhaltigkeitsziele mit dem WWF Österreich definiert. Deren Einhaltung wird mit dem „ESG-Modell“ der ESG Plus GmbH laufend bewertet. Extern gemanagte Fonds bzw. Publikumsfonds, auf die wir aufgrund der großen

Anzahl weltweiter Investoren keinen direkten Einfluss nehmen können, werden mit dem Modell „CLEANVEST Advanced“ laufend bewertet. Dazu wurde das für Privatanleger entwickelte Cleanvest eigens für unsere Vorsorgekasse erweitert und spezifiziert.

Die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien und Infrastrukturfonds wird zusätzlich mittels einer ausführlichen „ESG-Due-Diligence“ Prüfung durchgeführt.

100% unseres Portfolios werden laufend geprüft und stetig verbessert.



Im Vergleich zu den Vorjahreswerten können wir uns bei der aktuellen ESG-Bewertung des Gesamtportfolios über wesentliche Fortschritte im Nachhaltigkeitsgrad freuen.

Bewertungsmethoden im Detail

„ESG-Modell“

Das von ESG Plus entwickelte ESG-Modell, verbindet die Anforderungen von insgesamt 40 namhaften Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten.

In einer Art Ampelsystem werden alle Investments in Kategorien eingeteilt – von Rot für „nicht nachhaltig“ über gelb bis hin zu grün für „sehr nachhaltig“. Ein strenges ESG-Scoring jedes Einzeltitels dient als Basis für die anschließend errechneten ESG-Scores des jeweiligen Fonds. Beide Informationen erleichtern die weiteren Investitionsentscheidungen.

„CLEANVEST Advanced“

Cleanvest wurde von ESG Plus entwickelt, um Privatpersonen einen Überblick über das Angebot nachhaltiger Investmentmöglichkeiten zu geben und ihnen die Entscheidung, für nach nachhaltigen Kriterien gemanagte Fonds, zu erleichtern. ESG Plus konnte dabei auf die Hilfe von zahlreichen Organisationen (u.a. Ashoka, Global 2000, Umweltbundesamt, Jugend Eine Welt und WWF) zählen.

Um den noch detaillierteren Informationsbedarf eines institutionellen Investors decken zu können, wurde das bestehende Tool mit uns gemeinsam weiterentwickelt und ist nun seit 2019 als „CLEANVEST Advanced“ erfolgreich im Einsatz.

„ESG-Due-Diligence (ESG-DD)“

Für die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien- und Infrastrukturfonds haben wir einen sehr detaillierten ESG-Due-Diligence-Fragebogen selbst entwickelt. Dabei haben uns zahlreiche Experten, u.a. vom WWF Österreich und ESG Plus inhaltlich wie fachlich, unterstützt.

Dieser Fragebogen beschränkt sich nicht nur auf die reine Bewertung der Immobilien aus ESG-Gesichtspunkten, sondern umfasst darüber hinaus auch die ESG-Policy und entsprechenden Aktivitäten der Fondsgesellschaft selbst.

Im Jahr 2022 wurden alle Immobiliengesellschaften dieser ESG-Due-Diligence-Prüfung unterzogen.

Bewertung unserer Ziele

Diese Ziele wurden gemeinsam mit dem WWF Österreich definiert.

Wir freuen uns besonders über die erfolgreiche Umsetzung aller drei Ziele berichten zu können.

Ziele	Stand 2022	Stand 2021	Stand 2020	
Hauptziel 1: Erhöhung des ESG-Scores auf mind. 50 bis Ende 2022	54,2	53,8	53,1	✓
Hauptziel 2: Verringerung des „Rot“-Anteils um mind. 1%-Punkt pro Jahr bis 2022	7,9%	7,3%	8,7%	✓
Klimaziel: Kohleabbaufreies Portfolio	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	✓

Die Erhöhung des roten Anteiles von 7,3% auf 7,9% resultiert aus unterschiedlichen Wertentwicklungen zwischen HTM-gewidmeten Anleihen und kapitalmarktabhängig schwankenden Teilen des Portfolios. Durch den Wertverlust im Jahr 2022 bei nicht-gewidmeten Fonds fällt

der „Rot“-Anteil im stabilen HTM-Volumen vergleichsweise stärker ins Gewicht.

Unsere beiden 3-Jahres-Hauptziele wurden dennoch vollständig erreicht. Ab dem Jahr 2023 werden neue ambitionierte Nachhaltigkeitsziele definiert.

Messung der SDG-Impact-Bilanz

Als Vorsorgekasse haben wir mit unseren täglichen Investitionsentscheidungen den größten Einfluss auf unsere Umwelt. Dabei geht es um die Entscheidung, welchen Unternehmen und Staaten wir finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, in welche Branchen und/oder Produktionsweisen wir investieren wollen, wo und wie Immobilien gebaut oder renoviert werden und dergleichen.

Aber wie wissen wir, ob das, was wir tun und entscheiden auch die gewünschten positiven Effekte hat...

Bei dieser Herausforderung hat uns ESG Plus ebenfalls unterstützt. Mit ihrer Hilfe ist es uns im Jahr 2020 erstmals gelungen, die positiven sowie negativen Einflüsse des gesamten Portfolios auf alle der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) zu identifizieren und zu messen.

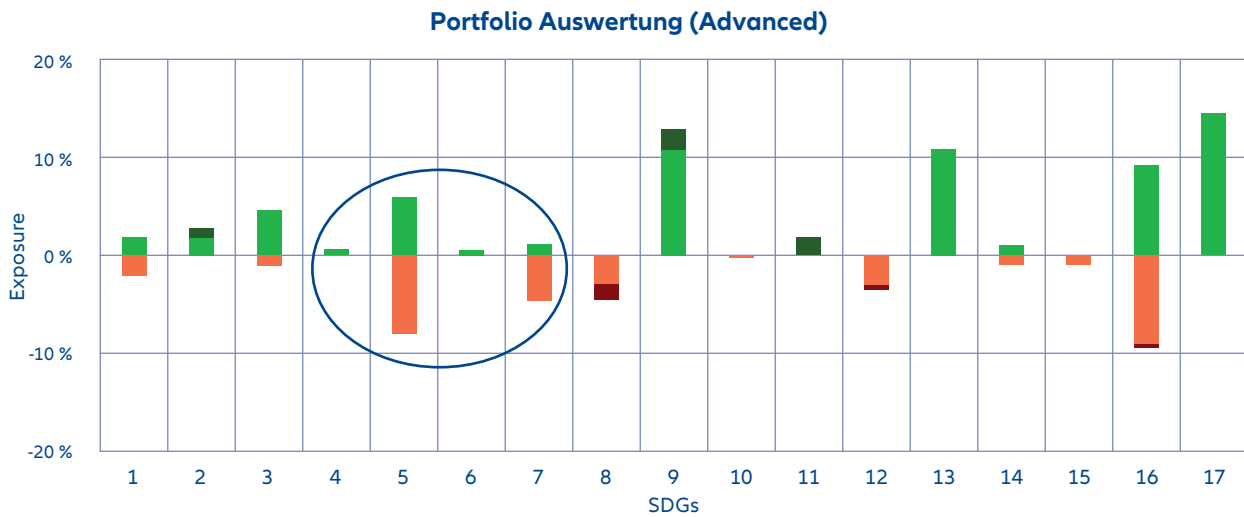
All das kann helfen und dazu beitragen, die Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ leichter oder schneller zu erreichen, oder umgekehrt diese Zielerreichung auch zu torpedieren.



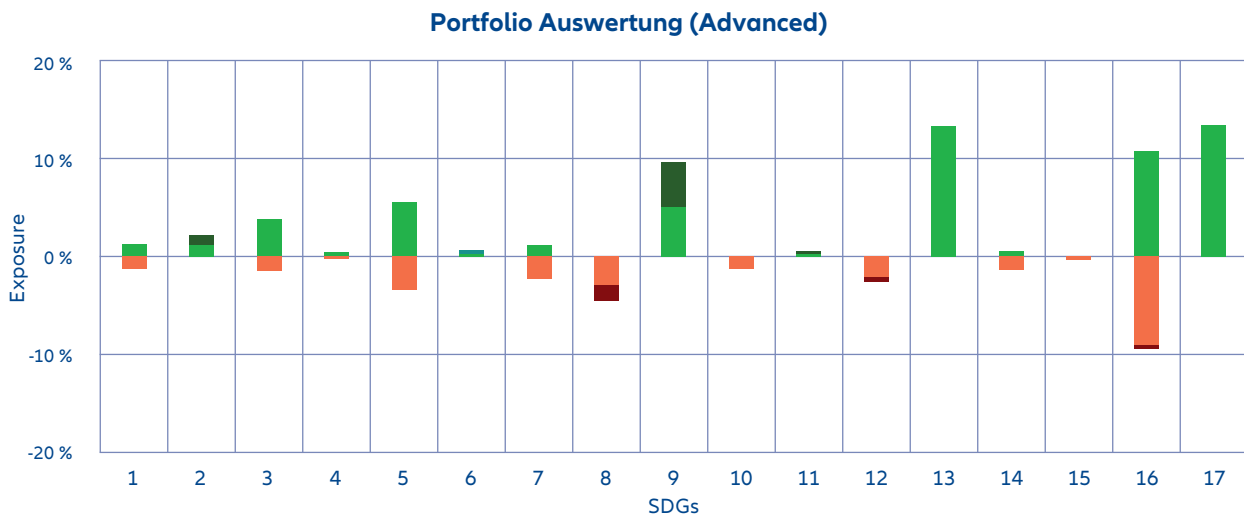
Mehr zum Thema „AGENDA 2030“ und wie wir diesen in unserem Konzept einbauen, finden Sie im Kapitel „Wir gestalten unsere Zukunft #nachsALLtig“ und allgemeine Informationen auf der Seite des Bundeskanzleramtes: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>

Die 3. SDG-Impactbilanz in Folge zeigt starke Verbesserungen bei den SDGs 5 bis 7, von denen uns insbesondere die Gleichstellung der Geschlechter sowie der Umstieg auf leistbar saubere Energie ein wesentliches und wichtiges Anliegen sind.

Stand 2020



Stand 30.9.2022



Quelle: ESG Plus GmbH

Social Impact Days

Wir nutzen natürlich gerne jede Gelegenheit, um noch mehr Österreicher:innen als Mitstreiter und Wegbegleiter für die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ zu begeistern.

Zuletzt auch bei den „Social Impact Days 2022“:

Auch im vergangenen Jahr wurde bei den „Social Impact Days“ in der Wiener Hofburg wieder über Klimaschutzmaßnahmen und die Verantwortung des Finanzsektors dafür, gesprochen. Im Jahr 2022 fand die bekannte Konferenz bereits zum 10. Mal statt. Unter dem Motto „Where Courage Meets Collaboration“ wurden die Grundlagen des aktuellen Wirtschafts- und Finanzmodells hinterfragt, substanzielle Alternativen diskutiert und inspirierende Initiativen vorgestellt.

Als „Speakerin“ war auch unsere Prokuristin, Marita Hofer mit an Bord. Sie sprach gemeinsam mit anderen Persönlichkeiten der Branche über den Finanzsektor und dessen (Aus-)Wirkung.



Profit soll nicht auf Kosten anderer oder unserer Umwelt entstehen. Nachhaltig veranlagen bedeutet auch, in eine lebenswerte Zukunft zu investieren. Jedes Unternehmen sollte sich dort engagieren, wo sein Beitrag am größten ist. Die „Impact Days“ sind eine Plattform, dies herauszufinden und sich von guten Beispielen anstecken zu lassen.

Mag.Mag.(FH) Marita Hofer

Prokuristin der Allianz Vorsorgekasse

Externe Zertifizierungen

ÖGUT-Zertifizierung

Alljährlich prüft und zertifiziert die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) die betrieblichen Vorsorgekassen nach ÖGUT-Nachhaltigkeitskriterien auf freiwilliger Basis. Wir haben uns dazu entschieden, ÖGUT als externe unabhängige Organisation jährlich mit der Prüfung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung zu beauftragen. Verbesserungsvorschläge im Sinne eines nachhaltigen Investments werden von uns sehr ernst genommen und versucht schnellstens umzusetzen.



CO₂-Fußabdruck

Die wiederholte Messung und Bewertung des CO₂-Fußabdruckes wurde im Jahr 2022 durch den externen, unabhängigen Partner yourSRI.com durchgeführt. Im Vergleich zum Portfolio vom Vorjahr konnten wir den CO₂-Fußabdruck um 25% (Carbon Emissions in tCO₂e) reduzieren.



Kohleabbaufreies Portfolio

Wie bereits erwähnt wird unser Portfolio (exklusive Immobilien- und Infrastrukturfonds) einmal im Quartal durch ESG Plus auf das vollständige Divestment in Kohleabbau geprüft. Das letzte Screening konnte bestätigen: Wir haben unser Ziel erreicht. Das erwähnte Portfolio war im Jahr 2022 durchgehend **kohleabbaufrei**.

Frei von Kohleabbau



ESG PLUS-geprüft





Umweltschutz in der Organisation



Highlights 2022:

- 1.578kg weniger CO₂ pro Mitarbeiter:in seit 2010
- Um 7.221 Megajoule weniger Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in seit 2010
- 4.852 Liter weniger Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in seit 2010

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 12.5; 13.2, 13.3

Kennzahlen

Wir konzentrieren uns als Vorsorgekasse auf unsere Kerntätigkeit und beziehen alle anderen Leistungen wie IT(-Support) und Infrastruktur, Gas, Wasser, Strom, Drucker und Papier unserer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherungs-AG.

Auch diese beschäftigt sich schon seit fast zwei Jahrzehnten mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Klimaschutzaspekte stehen dabei besonders im Fokus. Dazu wird die gesamte Wertschöpfungskette laufend einer entsprechenden Analyse unterzogen.

Die nachfolgenden Angaben – bis auf den jährlichen Papierverbrauch – betreffen den Anteil der Allianz Vorsorgekasse (ermittelt anhand der Mitarbeiteranzahl) an den für die Allianz Gruppe Österreich verfügbaren Angaben zum Gesamtverbrauch.

Die Reduktion des Energieverbrauches, des Abfallaufkommens sowie des Wasserverbrauchs unserer Mitarbeiter:innen ist zu einem Großteil der seit Beginn der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 geltenden Homeoffice-Vereinbarungen und des daraus resultierenden mobilen Arbeitens geschuldet. Die Kennzahlen der Jahre 2020 und 2021 sind aufgrund der COVID-19-Restrik-

tionen nicht vergleichbar mit jenen eines laufenden Geschäftsbetriebes unserer Vorsorgekasse, weshalb ein Vergleich der Kennzahlen 2019 sowie 2022 interessanter ist. Vergleichen wir die Zahlen 2019 und 2022, somit vor und nach den COVID-19-Restriktionen, so ist eine klare Reduktion der wichtigsten Kennzahlen (siehe Tabellen auf der rechten Seite) ersichtlich.

	Vorsorgekasse 2022	Vorsorgekasse 2021	Vorsorgekasse 2020	Vorsorgekasse 2019
CO ₂ -Emissionen in kg	12.802	12.935	13.937	16.867
davon direkte Emissionen (in kg)	3.025	3.903	3.628	4.372
Energie Verbrauch in MJ	167.975	181.880	159.285	193.732
Strom aus Wasserkraft	103.469	107.754	92.066	114.894
Gas aus fossilen Brennstoffen	55.641	72.715	65.790	77.198
Wasserverbrauch (in hl)	91	104	94	173
Abfall (in kg)	1.469	1.795	2.613	3.424
davon getrennt und recycelt	1.026	1.001	1.700	2.410
	pro Mitarbeiter:in 2022	pro Mitarbeiter:in 2021	pro Mitarbeiter:in 2020	pro Mitarbeiter:in 2019
CO ₂ -Emissionen in kg	914	924	929	1.124
davon direkte Emissionen (in kg)	216	279	242	291
davon indirekte Emissionen (Elektrizität)	0	1	-	-
davon indirekte Emissionen (Lieferkette)	698	645	-	-
Energie Verbrauch in MJ	11.998	12.991	10.619	12.915
Strom aus Wasserkraft	7.391	7.697	6.138	7.660
Gas aus fossilen Brennstoffen	3.974	5.194	4.386	5.147
Wasserverbrauch (in hl)	7	7	6	12
Abfall (in kg)	105	128	174	228
davon getrennt und recycelt	73	71	113	161

Abbildung: Veränderung innerhalb der Allianz Vorsorgekasse der letzten 4 Jahre

Innerhalb der Allianz Gruppe wurden Ziele für wichtige Umweltkennzahlen (meist pro Mitarbeiter:in), für die Jahre 2019 bis 2025, wie CO₂-Emissionen, Energieverbrauch, Dienstreise-Emissionen, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Papierverbrauch vereinbart und 2022 weiter verschärft bzw. die Erreichung der Ziele beschleunigt.

Mindeststandards wie 100% elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen sind implementiert, und wurden 2022 weiter ausgebaut.

Die Allianz SE hat 2022 ihre Klimaziele für ihre Geschäftsaktivitäten verschärft und plant, ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Jahr 2019 zu reduzieren, bis zum Jahr 2030 um 70%.

- Dies soll über verstärkte Umweltmanagementmaßnahmen und 100% Grünstrom bis 2023 erreicht werden. Die wichtigsten Hebel sind die Umstellung auf eine vollelektrische Fahrzeugflotte bis spätestens zum Jahr 2030 und die

Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen um 40% bis zum Jahr 2025.

- Um die verbleibenden Emissionen zu reduzieren, wird die Allianz SE hochwertige Lösungen zur Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre, sogenannte „atmospheric carbon removal solutions“, einsetzen.
- Darüber hinaus wird die Allianz SE von 100% ihrer globalen Zulieferer eine öffentliche Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen in Übereinstimmung mit dem „1,5-Grad-Ziel“ verlangen.

Die Allianz Gruppe Österreich, darunter auch die Vorsorgekasse, folgt dem gruppenweiten Ansatz der Allianz SE und hat im Jahr 2022 konkrete neue Reduktionsziele für CO₂-Emissionen, Energieverbrauch, Dienstreise-Emissionen, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Papierverbrauch bis zum Jahr 2025 festgelegt.

Das Ziel „Reduktion der CO₂-Emissionen“ der Jahre 2019 bis 2025 wurde von minus 30% auf minus 50% erhöht.



Energie und Gebäude

In den letzten Jahren konnte die Allianz Gruppe Österreich den Energieverbrauch des gemeinsamen Standortes, in dem wir als Allianz Vorsorgekasse eingemietet sind, um 44 % reduzieren. Durch weitere umgesetzte Maßnahmen wird der Strom bereits seit 2010 aus 100% erneuerbarer Energie gewonnen.

Im Bereich der Gebäudeeffizienz wurden bereits in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, welche weiterhin ausgebaut werden. Seit 2008 ist das gemeinsame Bürogebäude im 13. Wiener Gemeindebezirk von der Europäischen Kommission als „Green Building“ ausgezeichnet. Im folgenden Jahr wurde es mit dem ersten österreichischen „Green Building Award“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgezeichnet. 2012 wurde die Generaldirektion der

Allianz Gruppe Österreich als „Blue Building“ zertifiziert. Dies bedeutet, dass das Gebäude auf besondere Weise die Menschen, deren Bedürfnisse sowie soziokulturelle Aspekte in den Vordergrund stellt.

Der Energieverbrauch konnte durch die Steigerung der Gebäudeeffizienz und die Optimierung von IT-Systemen seit 2010 deutlich reduziert werden.

Einkauf und Abfall

Einkauf & Büroverwaltung verlangen die Einhaltung des „Vendor Code of Conduct“.

Der Betreiber unserer Kantine „DoN“ verfügt über ein Umweltzeichen und die Speisen werden täglich mit frischen BIO-Zutaten vorbereitet.

Seit 2010 konnte der Abfall im gesamten Gebäude um mehr als 25% reduziert werden, in Zahlen sind dies mehr als 181 Tonnen und dies wiederum entspricht dem Gewicht eines ausgewachsenen

Blauwales, dem größten Säugetier der Welt. Seit 2010 ist das Abfallaufkommen pro Mitarbeiter:in um 121 kg gesunken. Diese Einsparung entspricht in etwa dem Gewicht zweier Alpakas.

Wasser

Seit 2010 konnte der Wasserverbrauch um mehr als 23% reduziert werden, in Zahlen: 4.852 Liter Wasser weniger – pro Mitarbeiter:in. Mit dieser

Reduktion könnte man zum Beispiel etwa 40 Badewannen füllen.

Papierverbrauch

Aufgrund umfangreicher gesetzlicher Informationspflichten – hierzu zählen unter anderem der Versand von Kontoinformationen und Verfügungsschreiben sowie durch Bestandswachstum und vermehrte Beauskunftung auch beitragsfreier Konten (30-Euro-Regel) – ergibt sich für uns ein jährlicher Papierverbrauch von 4.746.834 Seiten. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2021 ergibt dies ein Plus von 22%.

Details zu ihrem Guthaben anzusehen. Für uns ergibt sich, aus nachhaltiger Sicht, die Gelegenheit sowohl den Papierversand als auch den damit verbundenen CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Um die Zahl der Portalnutzer zu steigern, wurde unter allen User:innen, welche sich bis zum 30. Juni 2022 in unserem neuen Onlineportal registriert und damit auf die Zusendung der Kontonachricht in Papier verzichtet haben, drei E-Bikes verlost.

Durch die Erneuerung unseres Onlineportals ergeben sich viele Vorteile – für uns als auch unsere Anwartschaftsberechtigten. Letztere haben kontinuierlich und zu jeder Tageszeit die Möglichkeit, ihren Kontostand und weitere

Gutscheine im Wert von je 3.000 Euro für ein E-Bike nach Wahl, wurden persönlich übergeben.

Ziel

Ausbau Onlineportal & Online-Services

✓ aktive Bewerbung zur Erhöhung unserer User:innen



Mobilität

Ein Goodie, um die Nutzung eines PKWs zu meiden, ist das sogenannte „Jobbike“, welches im März 2022 vorgestellt wurde. Hier besteht nunmehr die Möglichkeit, ein Dienstrad zu beziehen. Aktuell besitzen mehr als 100 Mitarbeiter:innen ein solches Fahrrad, Tendenz steigend.

Das Car-Sharing mit ausschließlich elektrisch betriebenen Poolautos für Termine bei unseren Kund:innen in Wien und Umgebung wird seit 2017 angeboten. Zusätzlich wurden in der Generaldirektion in Wien im Juni 2021 16 Ladestationen für E-Autos installiert.

Seit 2010 haben unsere Mitarbeiter:innen ihre zurückgelegten Kilometer im Schnitt um etwa

4.504 km reduziert, das entspricht einem Weg von Wien nach Madrid.

31.130: Die Zahl der Kilometer, welche wir im letzten Jahr für unsere Kund:innen zurückgelegt haben. Dies zeigt zwar eine Erhöhung gegenüber des letzten Jahres, jedoch sei hier zu erwähnen, dass in den Jahren 2020 und 2021 die COVID-19-Restriktionen für eine Reduktion dieser Kilometer sorgten. Zudem wächst auch die Zahl des Kundenkreises und dadurch kommt es zu einer Erweiterung der von uns persönlich betreuten Kund:innen. Viele unserer Kund:innen bevorzugen neben digitalen Gesprächen auch wieder persönliche Termine vor Ort, ein Wunsch, dem wir gerne nachkommen.





Attraktive Arbeitgeberin



Highlights 2022:

- moderne Arbeitsplatzgestaltung
- Lebenslanges Lernen
- Virtuelle Teams ohne Grenzen
- Allianz Pride

**Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den
SDGs bei: SDG-Unterziele 5.5; 8.5, 8.8; 13.2**

Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter:innen 2020 bis 2022

Alle Kennzahlen per Stichtag 31.12.2022

	2022	2021	2020
Gesamtanzahl der Angestellten	14	14	16
davon männlich	6	6	7
davon weiblich	8	8	9
davon befristet	2 (Vorstand)	2 (Vorstand)	2 (Vorstand)
davon unbefristet	12	12	14
Weiblich Teilzeit	4	3	4
Weiblich Vollzeit	4	5	5
Männlich Teilzeit	0	0	0
Männlich Vollzeit	6	6	7
Elternkarenz im laufenden Jahr	0	1	2
Rückkehr Elternkarenz im laufenden Jahr	0	1	1
Krankenstandstage gesamt	106**	28	89
Pflegeurlaubstage	4	5	5
Sonderurlaubstage	9*	16*	

* Davon 1 Sonderurlaubstag pro Mitarbeiter:in als Geschenk der Allianz Gruppe Österreich als „Corona-Bonus“.

** Eine Vielzahl bedingt durch einen Unfall eines oder einer Mitarbeiter:in.



	2022	2021	2020
Gesamtanzahl der Führungskräfte (Vorstand, Prokurist, Aufsichtsrat) nach Geschlecht*	Weiblich=4 Männlich=5	Weiblich=4 Männlich=5	Weiblich=1 Männlich=2
davon im Aktionärskreis angeworben	2	2	2
davon Verteilung nach Altersgruppen:			
unter 30 Jahre alt	0	0	2
30 – 50 Jahre alt	3	3	10
über 50 Jahre alt	6	6	1
Gesamtanzahl der Angestellten nach Geschlecht (ohne Führungskräfte)	Weiblich=7 Männlich=4	Weiblich=7 Männlich=4	Weiblich=8 Männlich=5
davon Verteilung nach Altersgruppen:			
unter 30 Jahre alt	1	2	2
30 – 50 Jahre alt	8	8	10
über 50 Jahre alt	2	1	1
Anzahl der Angestellten, die nebenbei eine (Zusatz-)Ausbildung machen (ohne Führungskräfte)	9%	19%	15%
Anteil der Mütter und Väter mit Kindern unter 18 Jahren (ohne Führungskräfte)	55%	46%	54%
Anzahl der Muttersprachen (inkl. Führungskräfte)	2	2	2
Anzahl der religiösen Bekenntnisse (inkl. Führungskräfte)	3	3	3
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Person:	63,58	42,56	16,4
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Männer	148,35	99,32	37,40
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Frauen (davon 50 % teilzeitbeschäftigt)	111,26	74,49	32,73
Ausbildungstage gesamt	116	77	34
Anteil der Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung erhalten haben	100%	100%	100%

* erstmalige Angabe der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2021

Chancengleichheit, ein transparentes Gehaltssystem und umfangreiche betriebliche Sozialleistungen gehören zu unserem Selbstverständnis.

Die vielen Mosaiksteinchen einer ausgewogenen sowie lebendigen Arbeitsbeziehung haben wir in unseren letzten beiden Berichten bereits dargestellt. In diesem Bericht möchten wir diejenigen Aspekte beleuchten, die uns speziell im Jahr 2022 begleitet haben.

In den letzten zwei bis drei Jahren hat sich die Stärke unseres Teams durch die außerordentliche Motivation und dem ungebrochenen Einsatzwillen unserer Mitarbeiter:innen bewiesen. Durch deren Flexibilität und rasche Anpassungsfähigkeit an ungewollte Veränderungen sind wir in einer modernen Arbeitswelt angekommen. Darauf können wir stolz sein!

Es liegt nun an uns als Arbeitgeberin, diese Veränderung nicht nur technisch zu unterstützen, sondern auch auf persönlicher Ebene bestmöglich zu begleiten. Flexible Arbeitszeitmodelle, verschwundene räumliche Grenzen und laufend verbesserte digitale Tools machen es möglich, die Arbeitswelt von morgen neu zu denken.

Darin sehen wir auch unsere Aufgabe und unseren Auftrag: jeder oder jedem Mitarbeiter:in einen Arbeitsplatz zu bieten, an dem sie ihre Potentiale bestmöglich entfalten und neue Skills erwerben kann. In einer sich rasant verändernden Welt geht es darum, sich gemeinsam weiterzuentwickeln und gemeinsam daran zu wachsen.

Die schon 2021 eingeführte Homeoffice-Regelung bietet nach wie vor das formale Regelwerk. In deren Rahmen steht es der oder dem einzelnen Mitarbeiter:in grundsätzlich frei, zwischen 30% und 80% der Arbeitszeit als Homeoffice zu vereinbaren, mit jederzeitiger Widerrufsmöglichkeit bei z.B. familiär bedingtem Änderungsbedarf. Erfreulicher Weise hat sich in der Praxis eine neue An- bzw. Abwesenheits-Routine eingestellt, die weder Diskussionsbedarf mit der Führungskraft noch Unstimmigkeiten innerhalb des Teams erzeugt.

Wir sehen daher arbeitgeberseitig Vorteile in der autonomen Gestaltung dieser Fragen innerhalb von Abteilungen oder auch kleineren Teams und ermöglichen gerne weiterhin diesen Spielraum.

Natürlich führt dies zu einem erhöhten Koordinations- und Organisationsbedarf, welcher durch neu im Einsatz befindliche Tools für Sitzplatzbuchungen, Reservierung eines Besprechungszimmers mit Kamera für hybride Meetings oder auch Garagenplatzes gelöst wurde.

Innovative HR-Software-Lösungen ermöglichen einen gemeinsamen Überblick über die Erreichbarkeit der Teammitglieder, erleichtern die Terminplanung, unterstützen unkompliziert die Urlaubskoordination und stellen vor allem sicher, dass relevante Informationen betroffene Mitarbeiter:innen verlässlich und zeitnah erreichen.

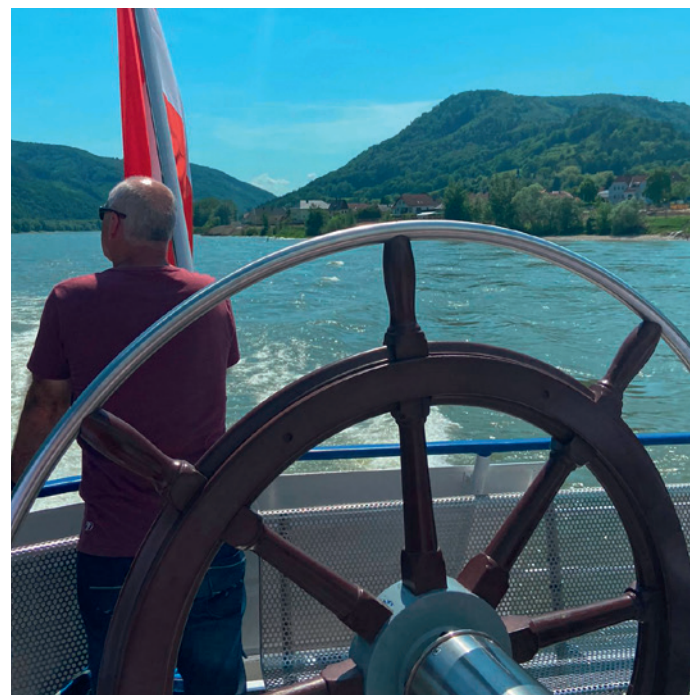
Unterstützt durch diese Helferlein sehen wir unsere Aufgabe als Arbeitgeberin mittlerweile weniger in der Arbeitszeitgestaltung als darin, den passenden Rahmen und ausreichend Möglichkeiten für den nach wie vor geschätzten persönlichen Austausch zu schaffen.



20 Jahre Allianz Vorsorgekasse



Gerne haben wir die Gelegenheit ergriffen, 20 Jahre Allianz Vorsorgekasse gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen bei einem Firmenausflug in die Wachau zu feiern.
Einige schöne Erinnerungen möchten wir auch in diesem Bericht verewigen.



Dennoch haben sich im schnelllebigen Arbeitsalltag virtuelle Termine aus vielen Gründen bewährt. Für häufig hybride Meetings stehen eigens mit Videosystemen ausgestattete Besprechungsräume zur Verfügung, begleitet von diversen Trainings für Führungskräfte und Moderator:innen, alle Teilnehmer:innen gleichermaßen einzubinden, unabhängig von deren körperlicher Präsenz.

Die großteils digital zugänglichen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten (via „SuccessFactors“, „Degreed“ oder „LinkedIn Learning“, um nur einige zu nennen) können im Homeoffice ebenso genutzt werden wie im Büro. Ergänzt durch wieder vor Ort angebotene Präsenz-Workshops und Persönlichkeitstrainings, Coaching-Möglichkeiten und Mentorenprogramme.

Auch andere im Arbeitsalltag wichtige Themen wurden aufgegriffen, um sie bewusst zu machen und möglichen Fehlentwicklungen oder gar gesundheitlichen Problemen frühzeitig vorzubeugen.

2022 war kurz gesagt das Jahr der Schulungen und persönlichen Weiterentwicklung.



Die vielfältigen Angebote hatten mehrere Schwerpunkte:

- Um auch im Homeoffice für Gesundheit am Arbeitsplatz zu sorgen, wurde ein verpflichtendes mehrteiliges Schulungsprogramm ausgerollt, die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und korrekte Sitzhaltung, richtiges Pausenmanagement und Umgang mit Stress sowie gesunde Ernährung ebenso abdeckte wie zum Beispiel Erste Hilfe oder Brandschutz. Natürlich wurden am Firmenstandort die seit Jahren etablierten und bewährten Mitarbeiterangebote im betrieblichen Gesundheitsmanagement unverändert beibehalten. Die Betriebsärzt:innen konnten sich nach abflachendem COVID-19-Krisenstatus wieder vermehrt der Gesundheitsvorsorge und Beratung widmen. Die betrieblichen Impfaktionen haben weiterhin breitflächig und zu den verschiedensten Immunstärkungen stattgefunden.
- Awareness-Programme zu Datenschutz und Datensicherheit im Homeoffice und auf Dienstreisen sowie zu diversen anderen Fragen der IT-Security begleiteten uns das ganze Jahr.
- Führungskräfte trainings fokussierten zusätzlich auf die weniger technischen Herausforderungen, die hybride Teams und digitale Zusammenarbeit mit sich bringen. Auch der Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen und deren Integration in das bestehende Team wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
- Lebenslanges Lernen wurde in den Fokus gestellt mit der Aufforderung an jede und jeden, neue fachliche Qualifikationen zu erwerben und bestehendes Wissen auszubauen.

- Entwicklungsplanung wurde in diesem Kontext zum interaktiven Prozess: Früher als Teil der periodischen Mitarbeitergespräche organisiert, ist diese mit digitaler Unterstützung nun ganzjährig Thema und in Form eines praktischen Vorschlagswesens organisiert. Die Führungskraft kann webbasiert geeignete Schulungsangebote vorschlagen und Einladungsmails versenden, oder auch nur interessante Videos, Artikel oder Fachliteratur posten. Unabhängig davon hat jede oder jeder Mitarbeiter:in selbst Zugang zu den diversen Lernplattformen, kann selbständig unter den mehrsprachigen Angeboten wählen und sich eigenständig weiterbilden. Der oder die Mitarbeiter:in ist hier nicht auf die aktuelle Stellenbeschreibung oder das derzeitige Aufgabengebiet eingeschränkt. Ziel dieses Prozesses ist es u.a., neue Interessen zu wecken, fächerübergreifende Skills zu erwerben und etwas völlig anderes auszuprobieren. Die gemeinsame Übersicht über bereits absolvierte Kurse kann Führungskraft und Mitarbeiter:in sodann zur weiteren Entwicklungs- und Karriereplanung dienen.

- Unterstützt wird dies durch die Möglichkeit einer Job-Rotation innerhalb der eigenen Abteilung(en) bzw. Allianz Gruppe Österreich oder auch der vorübergehenden Mitarbeit an Projekten einer anderen Konzerntochter weltweit. Auch den Projektarbeiten außerhalb Österreichs sind durch digitale Meetings und kollaborationsfähige Tools (wie z. B. „MS Teams“) keine räumlichen Grenzen mehr gesetzt. Trotz zum Teil großer Distanzen zwischen den Projektmitglieder:innen werden weder Kilometer gefahren noch Flüge gebucht.

Homeoffice reduziert ohnedies täglich das Pendeln ins Büro und somit vermeidbaren CO₂-Ausstoß. Ganz zu schweigen vom stark reduzierten Papierverbrauch und der ebenso geringeren Altpapier-Produktion, die statt Ausdruck und Papierablage eine inzwischen vollzogene Umstellung auf virtuelles Arbeiten mit sich bringt.

Das neue Raumkonzept mit Desk-Sharing trägt ebenfalls dazu bei, Stauraum gering zu halten und eine unnötige Papierflut zu vermeiden. Ausgedruckt wird daher nur mehr, was im gesetzlichen Auftrag an Kund:innen verschickt werden muss.



Mitarbeiter:innen-Netzwerk „Allianz Pride“

Für einen vollständigen Jahresbericht 2022 darf die aktuelle Initiative engagierter Mitarbeiter:innen der Allianz Gruppe Österreich, die Gründung eines österreichischen Pride-Netzwerkes, nicht fehlen.

Die Allianz Vorsorgekasse ist eine Arbeitgeberin, die Inklusion und Vielfalt aktiv fördert. Erfreulich ist, dass auch unsere Mitarbeiter:innen die Allianz Pride Community als sogenannte „Allies“ unterstützen und damit noch mehr Sichtbarkeit für die LGBTQ+-Community schaffen.



Allianz Pride Highlights 2022

- 

Kick-off
- 

Das Duell der Denkmuster
- 

Pride-Mondays
- 

World Aids Day
- 

Pride Punschstand



Das Motto lautet:

**Jede Person hat das Recht, sie selbst zu sein.
Wir sind eine Allianz.**

Der Auftakt des Pride-Netzwerkes wurde am 18. Oktober 2022 gefeiert.



Engagement für die Gesellschaft



Highlights 2022:

Kinder und Jugendliche im Fokus

- Gratis „#AllianzSchulhefte“ für einen guten Schulstart im Herbst 2022
- Weihnachtsaktion mit dem SOS-Kinderdorf
- Kinder & Jugendliche zu Gast beim SK Rapid Wien
- Hands-On
- Punschstand für den Lichtblickhof

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 4.7; 13.3

Schon seit Jahren legen wir einen Schwerpunkt im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Sie sind die Meinungsbilder und Entscheidungsträger von Morgen. Deren

bestmögliche Förderung sehen wir als unseren Beitrag. Und das vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit und finanzieller Unterstützung in Notsituationen.

Kinder und Jugendliche im Fokus

Nachhaltigkeit leben heißt für uns: Wir unterstützen Projekte, mit denen Kindern & Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen geholfen und Gutes getan wird. Zusätzlich wollen wir einen Beitrag für die Zukunft leisten und in Bildung und Umgang mit Natur & Ressourcen investieren.

Unter anderem unterstützen wir Initiativen, bei denen Kinder und Jugendliche bereits im frühen Alter

- einen sorgsamem Umgang mit Umwelt und Ressourcen (er-)lernen
- den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und die Herausforderungen der Digitalisierung meistern

- Zugang zu Bildung und Lehrmitteln auch in sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen erhalten (Bildung = Schlüssel zum Wohlstand!)
- finanzielle Unterstützung und/oder medizinische Versorgung erhalten, wenn das staatliche (Gesundheits-)System versagt.



„Hefte helfen“

Für die Umsetzung einiger Projekte nutzen wir unsere langjährige **Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Verein „Mission Hoffnung“ – Hilfe für notleidende Kinder in Österreich.**

Dieser Verein wurde 2007 in Wien gegründet und unterstützt notleidende, schwerkranke und behinderte Kinder sowie deren Familien mit der Übernahme von Kosten für notwendige Therapien, Heilbehelfe, die Pflege zuhause oder das alltägliche Leben. Der Verein springt dort ein, wo die finanziellen Möglichkeiten von Familien enden und es am Nötigsten fehlt.

Die ehrenamtliche Generalsekretärin des Vereins, Frau Barbara Steinkellner, ist hauptberuflich Verlagsleiterin der PL&L- Pädagogische Lehr- und Lernmittel Verlags GmbH, welche die „Hefte helfen“ – Schulhefte verlegt.

Gerade für finanziell schwache Familien wird der Schulanfang mit seiner Fülle an benötigten Materialien oft zu einer großen Hürde und Schulen und Eltern sind für jede Hilfe dankbar.

Ordentliche Schulhefte in guter Qualität sollten eigentlich für alle Schüler:innen in Österreich möglich sein. Was meinen Sie?

Bereits zum dritten Mal konnten Volksschulen aus ganz Österreich um gratis Schulhefte ansuchen. Heuer haben uns mehr Anträge als in den Jahren zuvor erreicht.

In den ausführlichen Projektanträgen für die #AllianzSchulhefte wurde die schwierige Situation der Pädagog:innen und deren Engagement für ihre Schützlinge einmal mehr aufgezeigt: viele von ihnen engagieren sich weit über das erforderliche Maß hinaus, um den Kindern und ihren Familien, die meist unverschuldet in schwierigen sozialen und finanziellen Situationen stecken, zu helfen.

Über 1.700 hochwertige Schulhefte konnten für 14 Schulen von Tirol bis in die Steiermark finanziert werden.

Viel Erfolg und Spaß beim Lernen!



Hand in Hand mit dem SK Rapid Wien

Für elf fußballbegeisterte Kinder wurde ein Traum wahr: Sie durften beim Heimspiel des SK Rapid Wien gegen den SK Sturm Graz im Wiener Allianz-Stadion Hand in Hand mit den Spielern des SK Rapid Wien aufs Spielfeld einlaufen.

Außerdem konnten wir zehn weiteren Kindern und Jugendlichen aus den SOS-Kinderdörfern Hinterbrühl und Wien ermöglichen, das Spiel gegen den SK Sturm Graz hautnah, direkt neben dem Spielfeld, als sogenannte „Greenies“ zu verfolgen.

Für alle Kinder war es ein unvergessliches Erlebnis. Als Erinnerung gab es Fotos und Autogramme von den Spielern und zur Erinnerung einige Rapid-Goodies.



Punschstand für den Lichtblickhof

Seit Beginn der 1980er Jahre fördert die Allianz Gruppe Österreich die „Equotherapie“ und damit den Verein „e.motion“ – Lichtblickhof. Die besondere Therapieform mit Pferden richtet sich an schwerkranke, traumatisierte oder beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, die in ihrem jungen Leben bereits einige Herausforderungen zu meistern hatten. Die positiven Effekte der Equotherapie sind dabei äußerst vielfältig.

Um die finanzielle Unterstützung auf eine breitere Basis zu stellen, wird jedes Jahr vor dem Bürogebäude der Allianz Gruppe Österreich ein Punschstand aufgestellt. Dieser hat von Mitte

November bis Mitte Dezember täglich von Montag bis Donnerstag geöffnet und wird jeden Tag von den Mitarbeiter:innen einer anderen Fachabteilung oder eines Kundencenter betrieben. Die Einnahmen der engagierten Punschstand-Organisatoren werden arbeitgeberseitig verdoppelt und kommen zu 100% dem Verein „e.motion“ zugute.

Unter dem Motto „#gemeinsamfürgutenzweck“ erzielte der gemeinsame Vorsorgepunsch mit den Kolleg:innen der Allianz KAG in diesem Jahr einen Umsatz von EUR 1.820,00. Insgesamt wurden im Advent 2022 auf diese Weise EUR 34.000,00 für den Lichtblickhof gesammelt.

★ DANKE ★
dem Punschhüttenteam!
7.12.2022



Weitere Projekte, die uns wichtig sind

Weihnachtsaktion im SOS-Kinderdorf Pinkafeld

Seit vielen Jahren zeichnen die Kinder des SOS-Kinderdorf Pinkafeld unsere alljährliche Weihnachtskarte für unsere Kund:innen. Auch 2022 haben wir zu einer weihnachtlichen Mal-Aktion aufgerufen. 16 wunderschöne Zeichnungen haben uns erreicht. Die Wahl des Favoriten war nicht einfach. Unsere diesjährige Weihnachtskarte stammt von einer 11jährigen Künstlerin, die uns mit ihren Lebkuchenfiguren begeistert hat.

Natürlich durfte keiner leer ausgehen. Die ersten drei Plätze erhielten wieder Geschenkgutscheine. Für alle anderen Kinder gab es als kleines Dankeschön für die vielen kreativen Ideen und Kunstwerke Adventkalender und Malsachen.

Eine weitere Weihnachtstradition richtet sich an die Bewohner:innen des Jugendhauses: diese haben wir auch heuer wieder finanziell unterstützt und einige ihrer (Weihnachts-)Wünsche erfüllt.



Sachspenden für die Ukraine

Eine Initiative unserer engagierten Mitarbeiter:innen aus dem Jahr 2022 wollen wir nicht unerwähnt lassen:

Schon kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine, noch bevor die Hilfslieferungen offizieller Stellen angelaufen waren, haben sich die Mitarbeiter:innen der Allianz Vorsorgekasse und Pensionskasse dazu entschlossen, im eigenen Kreis dringend benötigte Hilfsgüter zu sammeln. Schnell und unbürokratisch wurden Kleidung und Schuhe, Hygieneartikel oder auch länger haltbare Nahrungsmittel zusammengetragen.



Mentoringprojekt „Hands on“

Dieses Projekt unterstützt Jugendliche und junge Menschen zwischen 14 und 23 Jahren bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle.

Unser Beitrag im Jahr 2022 soll das Angebot einer kontinuierlichen und langfristigen Begleitung durch eine:n Mentor:in ermöglichen. Und dazu eine kleine Erfolgsgeschichte von Shukoria und ihrer Mentorin Ramona:

„Shukoria kam im Mai 2022 zu „Hands on“-Mentoring und wurde durch das Jugendcoaching der VHS auf uns aufmerksam. Die 19-jährige

kam 2017 nach Österreich, nachdem sie mit ihrer Familie hierher flüchtete. Shukoria lernte Deutsch und machte ihren Pflichtschulabschluss. Dann traf sie auf Ramona, die sie mit ihrem feinsinnigen und intensiven Mentoring auf Vorstellungsgespräche vorbereitete, mit ihr gemeinsame Stellen recherchierte und sie schließlich bis zur Lehrstelle als Hotel & Gastgewerbeassistentin coachte, die sie im März 2023 antreten darf.“

„Meine Blumenwiese“ – Partnerschaft mit der Allianz Vorsorgekasse

Ein Ehepaar aus Ebenthal im Weinviertel in Niederösterreich engagiert sich, um den vom Aussterben bedrohten Wildbienen und anderen Insekten mehr Lebensraum zu schaffen – österreichweit! Bereits 2020 hatten wir 500 m² Ackerfläche gekauft.

In den Jahren 2021 und 2022 haben wir mit jeweils 1.000 m² das Projekt „Phänologischer Naschgarten“ in Sulz im Weinviertel unterstützt.



GRI-Index

Anwendungserklärung: Allianz Vorsorgekasse AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1:

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Erklärungen und Auslassungen	Ort (Seite)
	2-1 Organisationsprofil		11, 12
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Siehe Geschäftsbericht	26
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtszeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2022	4, 104
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Vierter Nachhaltigkeitsbericht	
	2-5 Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht wird derzeit nicht extern überprüft.	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Lieferkette: jegliche Beschaffung wird über die Allianz Gruppe Österreich abgewickelt. Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette: nicht vorhanden.	8, 12, 13
	2-7 Angestellte		8, 12, 78 f.
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		12, 78 f.
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung		12
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		12
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		8, 12
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		12
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		12
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		12
	2-15 Interessenkonflikte		12, 49 f.
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		49 f.
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	„Fit-and-Proper“-Programm inkl. Schulung zu Nachhaltigkeitsthemen.	49 f.
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Vergütungspolitik der VK wird durch den Aufsichtsrat der VK genehmigt und deren Einhaltung anhand der internen Risikoeinschätzung der VK zumindest jährlich überprüft. Die Vergütungspolitik setzt keinerlei Anreize zum Eingehen von übermäßigen Nachhaltigkeitsrisiken. Die Vergütungspolitik ermöglicht vielmehr, bei der individuellen Festlegung der Leistungsziele ESG-bezogene Indikatoren zu berücksichtigen, um zu verhindern, dass Nachhaltigkeitsrisiken exzessiv eingegangen werden.	12
	2-19 Vergütungspolitik	siehe Offenlegung gem. §65a BWG: https://www.allianzvka.at/content/dam/onemarketing/azat/allianzvka/dokumente/65a-Offenlegungsdokument-2023.pdf	

	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	siehe Offenlegung gem. §65a BWG: https://www.allianzvka.at/content/dam/onemarketing/azat/allianzvka/dokumente/65a-Offenlegungsdokument-2023.pdf	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	das Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person): 1,88.	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person): 0,69.	12 f., 56 ff.
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		8, 13, 39, 79 f.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen		10 f., 46 ff., 76 ff.
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		12 f., 14 f., 22 ff., 36 ff., 46 ff., 54 ff., 59 ff., 68 ff., 76 ff., 86 ff., 97 ff.
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		49 f.
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Keine Verstöße	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		15, 99 f.
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern: siehe „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“. Ansatz für die Stakeholder-Einbeziehung: Insgesamt wurden fünf Stakeholder-Gruppen befragt. Die Befragung erfolgte mittels Online-Fragebogen über das Allianz Intranet und als Aussendung eines Newsletters.	14 f., 99 f.
	2-30 Tarifverträge	Prozentsatz der Belegschaft, der von einer Kollektivvereinbarung erfasst ist: 100%.	
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		18 ff.
	3-2 Liste der wesentlichen Themen		4, 18 ff.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen		12 f., 13, 14 f., 22 ff., 36 ff., 46 ff., 54 ff., 59 ff., 68 ff., 76 ff., 86 ff., 97 ff.
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		22 ff.
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	100%	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Es gibt nur einen Geschäftsstandort, dieser wurde hinsichtlich Korruption überprüft.	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	0	

GRI 206: Wettbewerbswidri- ges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	0	
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Es wird der Papierverbrauch berichtet, da dieser ein wesentlicher Faktor in Bezug auf Einsparungen ist.	74
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation		71
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Quellen der Umrechnungsfaktoren: Anteil pro Kopf MA der VK am Gesamtvolumen der Allianz Gruppe Österreich.	71
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		71
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeit- beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeit- nehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Alle Angestellten, sowohl Vollzeit als auch Teilzeit werden ausnahmslos die gleichen betrieblichen L eistungen zur Verfügung gestellt.	
GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Gemäß österreichischem Gesetz ist der Betriebsrat umgehend zu informieren, sobald größere Umstruk- turierungsmaßnahmen mit Auswirkungen auf das Personal erfolgen.	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		79
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		82 f.
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regel- mäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Mit 100 % aller Angestellten werden Mitarbeiter- gespräche durchgeführt.	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		79, 84 f.
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	0	
GRI 418: Schutz der Kunden- daten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	0	

Nachhaltigkeitsziele

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Fortschrittsbericht
Nachhaltiger Anbieter	Wertschöpfungsprozesse optimieren (Portale)	Neues Online-Portal	Key Account Management (KAM) & IT	Go-Live im Jahr 2021, weitere Ausbauschritte in den Jahren 2022 und 2023
	Verbesserung BMSVG-Änderung zwecks Digitalisierung	Anliegen als Branche bei Behörden, Ministerien und Gesetzgeber vertreten	Vorstand	Laufendes Engagement; im Kontakt mit Ministerien und Behörden, Zusammenarbeit in der Plattform der Vorsorgekassen, Bemühungen im Jahr 2022 wurden gesetzlich nicht aufgegriffen, Weiterverfolgung im Jahr 2023
	Überarbeitung KI bzgl. BMSVG Neu	kurze Texte, Darstellung transparent und leicht verständlich	KAM & IT	Erledigt
	Laufende Verbesserung der Kundenerfahrung	Kundenbefragung	KAM	Kundenbefragung 2022 erfolgte, Maßnahmen aus dem Feedback abgeleitet, auch 2023 geplant
Veranlagung	ab 2019 0 % kohleabbaufreie Investments (Klimaziel)	Portfolioscreening zum 30.09.2022	Asset Management (AM)	Ziel Ende Q4 2022 erreicht, auch 2023 geplant
	ÖGUT Gold erreichen	Nächste Prüfung 2022 erfolgt im März 2023	AM	Prüfung für 31.12.2021 erfolgreich, neuerliche Zertifizierung geplant
	Weiterentwicklung des Konzeptes	jährliche Evaluierung des Konzeptes und Erweiterung hinsichtlich Klimaschutz-Maßnahmen, SDG-Impact-Bilanz	AM	Impact-Bilanz wiederholt, laufende Weiterentwicklung auch 2023 geplant
	Immobilien/Infra ESG-DD	Bewertung durch Due-Diligence Fragebogen	AM	seit 2021 laufender Prozess, Erweiterung in 2023 für Impact-Bilanz geplant
	WWF-Ziele bis 2022	3-Jahres-Ziel = Anhebung ESG-Score auf mind. 50 bis Ende 2022	AM/Vorstand	3-Jahres-Ziel erreicht
	WWF-Ziele bis 2022	Bis 2022: „Rot“-Anteil im Portfolio abbauen um mind. 1%-Punkt/Jahr	AM/Vorstand	3-Jahres-Ziel erreicht
Sicherheit und Vertrauen	Governance (Policies – freiwillig mehr als notwendig)	Nachhaltiges, umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem weiterentwickeln	CO	Erl. in 2022, wird auch 2023 weiterverfolgt
	Keine DSGVO-Verfahren/Verletzungen	Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandard, ISO-Zertifizierung aufrecht erhalten bzw. erneuern	DS-B	Erl. in 2022, wird auch 2023 weiterverfolgt
	Keine Compliance-Verstöße (Reporting, Betrug, Fraud, GW)	Entsprechend den Vorgaben der Finanzmarktaufsicht ein verlässliches System einrichten, das es verunmöglicht, die Vorsorgekasse für Betrug oder Geldwäscherei zu missbrauchen.	CO	Erl. in 2022, wird auch 2023 weiterverfolgt

Attraktive Arbeitgeberin	Mitarbeiterbefragung	weitere Verbesserung lt. Feedback aus Mitarbeiterbefragung	Vorstand	Laufend, 2022 erledigt, auch 2023 geplant
	Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm	Beschluss Teilnahme für VK-Mitarbeiter:innen möglich und finanziell unterstützt werden	Vorstand	Erl. in 2022, Fortsetzung geplant
	Keine Findings (SV, Arbeitsinspektorat) Einhaltung sämtlicher Arbeitnehmerschutzvorschriften	Keine Findings	HR	Erl. in 2022, wird auch 2023 wiederholt
	Gesundheitsmanagement	Gesundheitstage, Impfaktionen	HR	2022 zahlreiche Maßnahmen, weitere 2023 geplant
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern	Anlassfallbezogene Vereinbarungen mit betroffenen Mitarbeiter:innen	HR/Vorgesetzte:r	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
	Entwicklungsplanung	im Zuge der Mitarbeiterbeurteilung	Vorgesetzt:er	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
Soziale Verantwortung	Verlängerung der Kooperation Mission Hoffnung	„Hefte helfen“ (Allianz Schulhefte)	KAM	Erledigt, gemeinsame Aktion für 2023 bereits geplant
	Weihnachtsaktionen: SOS-Kinderdorf, Weihnachtspost	Unterstützung SOS Kinderdorf durch Mal-Wettbewerb und Weihnachtskarte per Mail an Kund:innen	KAM	Erl. in 2022, wird auch 2023 wiederholt
	eigener Nachhaltigkeit-Punschstand	jährliche Unterstützung der Punsch-Aktion der Allianz. Seit dem Jahr 2019 zum 1. Mal 100% nachhaltig	Team	in 2022 stattgefunden wird auch 2023 wiederholt

Kommunikation mit Stakeholdern

Stakeholder- gruppe	Stakeholder	Art der Einbeziehung
Kund:innen	Arbeitgeber	Persönliche Jahresgespräche, Veranlagungsausschuss (2x p.a.), CSR-Beirat (2x p.a.), Newsletter (alle 6 -8 Wochen), diverse Reportings, Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Homepage, diverse Kundenveranstaltungen
	Arbeitnehmer:innen	Kontoinformation, Onlineportal, Service-Hotline, Homepage, Mitarbeiter-Präsentationen vor Ort, persönliche und digitale Beratung insbesondere bei Übertragung Abfertigung ALT oder Dienstende
	Betriebsrät:innen	siehe Arbeitgeber
Mitarbeiter:innen		Meetings, Jour-Fixe, E-Mails, interne Kommunikation, Mitarbeiterbefragung, innerbetriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterveranstaltungen (Feiern und Ausflüge),
Eigentümer/ Aktionäre	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Aufsichtsratssitzungen, Hauptversammlung, strategische Planungen, lfd. Berichterstattung, Ausschüsse (Vergütung, Personalagenden, Bilanzprüfung)
Geschäftspartner	TVM	siehe Mitarbeiter:innen
	Allianz Invest KAG (AIKAG)	Managementverträge, wöchentliche & monatliche Meetings zum Thema Veranlagung und Risikomanagement, Abstimmung zur Auswahl der Produkte, strategische AA, An- und Verkauf von Fonds, Screening und Reporting Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ESG Plus, Unterstützung Kundenveranstaltungen, lfd. Reporting;
	Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV)	Dienstleistungsverträge, SLA, Meetings, Jour-Fixe, Projektarbeiten
	BAWAG P.S.K. AG	Regelmäßiger Kontakt und Reportings;
	Depotbank Erste Bank Group	Regelmäßiger Kontakt und Reportings;
Lieferanten	SwissPost, kanplan.at	Kontakt über AEV
Kontrollorgane	Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr + Hauptversammlung
	OeKB	Mtl. Performancekontrolle
	OeNB	Quartalsmeldungen
	FMA	Aufsichtsbehörde: gesetzliche Meldepflichten, jährliches Managementgespräch, Teilnahme an Vorträgen und Expertenrunden, Stellungnahmen, Vor-Ort-Prüfungen und Stress-Test;
	Bank- und Abschlussprüfer (PwC Wirtschaftsprüfer GmbH)	Prüfung Jahresabschluss, Rücksprache Anlassfall, fachliche Unterstützung auf Anfrage
	Sicherungseinrichtung (Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.)	Mitgliedschaft und Teilnahme an Sitzungen
	ÖGUT	Teilnahme an Zertifizierung, Veranstaltungen, fachlicher Austausch
Mitbewerber/ Konkurrenz	Andere Vorsorgekassen	Vorsorgeverband (Plattform der PK & VK), diverse Arbeitsgruppen, im Anlassfall

Kapitalmarkt	Banken	über AIKAG
	Fondsgesellschaften	über AIKAG
	sonstige Produktanbieter	im Anlassfall, grundsätzlich über AIKAG
Gesellschaftspolitische Akteure	Gesetzgeber, Behörden und Ministerien	Gesetze, Vorgaben, Verordnungen,
	Europäische Union	Richtlinien
	Bankenverband	Mitgliedschaft, E-Mail, Stellungnahmen
	Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen	Mitgliedschaft, Zusammenarbeit im Rahmen von fachbezogenen Arbeitsgruppen
	Dachverband der SV-Träger	Lfd. Datenmeldungen, Datenschnittstelle
	Gerichte	Anfragen und Stellungnahmen im Anlassfall
	Interessenvertretungen	Vertreter im Aufsichtsrat, fachbezogener Austausch im Anlassfall
	Gesundheitskasse/ Sozialversicherungsträger	siehe Dachverband, im Anlassfall direkte Kommunikation
Externe Berater	Anwälte, Steuerberater	im Anlassfall
	Vermittler	im Anlassfall (über AEV)
	Research (ESG Plus GmbH)	Zusammenarbeit bei Entwicklung und Ausbau des Nachhaltigkeitskonzeptes, gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßiger Austausch
Medien	Medien	Anfragen, Berichterstattung
NGOs/ NPOs	WWF Österreich	Partnerschaft, Kontrolle nachhaltiger Investments
Verband österreichischer Banken und Bankiers	Gewinnorientiertes Dienstleistungsunternehmen: Er vertritt alle in Österreich niedergelassenen Kreditinstitute, die als Kapitalgesellschaften organisiert sind, somit auch die Betrieblichen Vorsorgekassen.	

Glossar

In unserem Bericht finden sich Abkürzungen und Begrifflichkeiten, welche nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. Um einen einfachen

Lesefluss zu ermöglichen, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten kurze Erläuterungen. Viel Spaß beim Lesen!

Asset Allocation (AA)

Aufteilung des Vermögens auf Anlageklassen wie z. B. Immobilien oder Aktien

Asset Management

Verwaltung des Vermögens

ASVG

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Backtesting

Prozess, mit welchem eine Strategie bzw. ein Modell, mit Hilfe von historischen Daten, bewertet wird. Es ist ein auf Wertpapiermärkten verwendetes Verfahren und liefert Antworten auf die Frage, welches Ergebnis eine Strategie bzw. ein Modell in der Vergangenheit geliefert hätte.

Benchmark

Maßstab zum Vergleich

Biodiversität

Zusammenspiel von drei Aspekten: biologische Vielfalt, Schutz und nachhaltige Nutzung der Natur.

„Blue Building“

Weiterentwicklung des Terms „Green Building“. Zusätzlich zu den ökologischen und ökonomischen werden auch soziokulturelle Aspekte einbezogen.

BMSVG

Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz

Es regelt die Organisation der Vorsorgekassen als auch deren Rechte und Pflichten gegenüber den Anwartschaftsberechtigten.

BVK

Betriebliche Vorsorgekasse

Cashflow

Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums werden gegenübergestellt. Das Ergebnis lässt Aussagen über Innenfinanzierung oder Liquidität zu.

CO₂-Emission

Ausstoß von Kohlenstoffdioxid

CO₂-Fußabdruck

beschreibt die CO₂-Bilanz bestimmter Aktivitäten, Prozesse oder Handlungen

Code of Conduct

Verhaltenskodex

Compliance

Beschreibt die Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen, Unternehmensrichtlinien und Kodizes.

COVID-19(-Virus)

(auch SARS-CoV-2 oder COVID-19, umgangssprachlich auch Corona) neuartige Infektionskrankheit. Im Jahr 2020 wurde aufgrund der schnellen und vor allem globalen Verbreitung des Virus von Seiten der WHO eine Pandemie ausgerufen.

CSR

Corporate Social Responsibility – unternehmerische Gesellschafts- bzw. Sozialverantwortung. Bezeichnet einen freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu nachhaltigen Entwicklungen.

Dachfonds (auch Zielfonds)

Investmentfonds, welche das Geld der Anteilseigner in weitere Investmentfonds anlegt

Diversifikation

Einsatz neuer Produkte und Leistungen; Leistungen/ Sortiment wird ausgeweitet

Diversity / Diversität

Meint die Unterscheidung und Anerkennung von Gruppen und individuellen Eigenschaften bzw. Merkmalen.

Divestment

Gegenteil von Investment, Verkauf von, nachhaltig, unerwünschten Anleihen, Aktien etc.

Dotation

Zuwendung von Geld oder anderen Vermögenswerten

Drei-Säulen-Modell

Beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung, geht davon aus, dass die drei Faktoren „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales“ gleichberechtigt und gleichzeitig umgesetzt werden müssen.

DSGVO

Datenschutz-Grundverordnung.
Befasst sich mit der Wahrung des Datenschutzes.

Due Diligence

Prüfung bzw. Analyse vor Kauf von Beteiligungen oder Immobilien

Emerging Markets

Aufstrebende Märkte in der Finanzwirtschaft. Meist wird hier die Investition in Schwellenländern verstanden.

„Encouraging Future Generations“

Programm der Allianz SE, welche Start-Ups mit sozialer Ausrichtung in den Ländern Brasilien, Deutschland, Malaysia und der Türkei unterstützt.

ESG

Environment, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Union

Ex-Ante-Prüfung

Vor-Ab-Beurteilung

EZB

Europäische Zentralbank

FED

Federal Reserve System – Zentralbank-System der Vereinigten Staaten

Fit-and-Proper

Gesetzliche Vorgabe, welche fachliche Eignungen der Angestellten in der Finanzwirtschaft definiert.

FMA

Finanzmarktaufsichtsbehörde. Unabhängige, weisungsfreie Aufsichtsbehörde für den österreichischen Finanzmarkt.

FNG-Siegel

Forum für nachhaltige Geldanlagen
Siegel wird verliehen, wenn Qualitätsstandards eingehalten werden.

Fonds

„Gesammeltes“ Geld, welches investiert wird, z. B. Immobilienfonds in Immobilien, Aktienfonds in Aktien

Freedom-House-Index

gibt den Grad an Demokratie und Freiheit einzelner Staaten weltweit an

GHG-Emissionen

Treibhausgasemissionen, GHG bedeutet „Greenhouse Gas“

„Green Finance Alliance“ (GFA)

ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums für einen nachhaltigen Finanzmarkt in Österreich. Mitglieder sind österreichische Finanzunternehmen, die sich freiwillig dazu verpflichten, ihr Kerngeschäft bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

„Green Building“

Gebäude, welche unter nachhaltigen Gesichtspunkten erbaut wurden.

GRI

Global Reporting Initiative

High-Yield-Market

Handel von Anleihen eines Emittenten mit schlechter Bonität

HTM

Held to Maturity
Weisen eine feste Laufzeit und Zahlung vor, sie werden bis zur Endfälligkeit behalten.

HR

Human Resources
Meint das Management des Personals eines Unternehmens.

ILO-Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work

Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sie stellt die grundlegenden Standards für sämtliche Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen dar.

ISO-Norm

Internationale Organisation für Normung
Standardnormen, welche weltweit gültig sind, dienen zur Erleichterung u. a. bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen, technologischen oder auch wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Konjunktur

Wirtschaftliche Lage hinsichtlich ihres positiven oder negativen Trends; umgangssprachlich ist meist die gute wirtschaftliche Lage gemeint

Korruptionswahrnehmungsindex

Ranking der wahrgenommenen Korruption im öffentlichen Bereich

Liquidität

Fähigkeit eines Unternehmens den Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen

„Listed Corporate Debt“

börsennotierte Unternehmensanleihe

Leitzins

Von Zentralbanken festgelegte Zinssätze. Mit diesem können sich Geschäftsbanken bei Zentral- oder Notenbanken Geld beschaffen oder anlegen.

MTM

Market to Market
Anleihen zum Tageswert

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

„Public Equity“

börsengehandeltes Beteiligungskapital

Quantitative Easing

Quantitative Lockerung; Ausweitung der Geldbasis; meist durch eine Zentralbank

Rentabilität

Ertragskraft eines Unternehmens

„Science Based Targets“-Initiative

unterstützt Unternehmen dabei, CO₂-Reduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft zu setzen. Weltweit beteiligen sich mehr als 2.100 Unternehmen an der Initiative.

SDGs

Sustainable Development Goals
Ziele für nachhaltige Entwicklung. Katalog bestehend aus 17 Zielen.

Solvency II

Neutrales Aufsichtssystem für Kreditinstitute und Versicherungen
Richtlinie der Europäischen Union

Stakeholder

Anspruchsgruppe, welche mit einem Unternehmen in Verbindung gesetzt werden.

Tapering

Reduktion

UGB-Zinssätze

Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches

VK (auch BVK oder BV-Kasse)

Vorsorgekasse

Volatilitäten

Schwankungen innerhalb einer Zeitspanne

WWF

World Wide Fund for Nature
Gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, sowohl den österreichischen als auch internationalen Naturschutz zu fördern

WWF Climate Group

wurde 2007 vom WWF Österreich gegründet und ist ein Unternehmensnetzwerk in Österreich, welches sich mit dem Klimaschutz beschäftigt.

Allianz Vorsorgekasse AG

Sitz: 1130 Wien, Hietzinger Kai 101 – 105

Telefon: 05 9009-0

E-Mail: servicekasse@allianz.at

Onlineportal: www.allianzvorsorge.at/vk

Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien
unter FN 223765t, UID: ATU 5521 1602

Website: <https://www.allianzvka.at>

Aufsichtsbehörde:

Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5,
(www.fma.gv.at)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.